

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kastage 16,000.

Abonnementpreis viertel, 5 Mk., incl. Frachtlohn 6 Mk. durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf.

Zeitschriften für Extrablätter ohne Postbefreiung 30 Pf. mit Postbefreiung 45 Pf.

Reclamen unter dem Schutzrechte die Spalte 40 Pf. Inserate sind nach d. Gebühren zu zahlen. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung prosumo nach oder durch Postnachsch.

Erstmal Wochens 2 Mal.

Früh 6 1/2 Uhr. Nachmittags 5 1/2 Uhr. Sonn- und Festtags nur früh 6 1/2 Uhr. Redaction und Expedition Johannisgasse 33. Vor die Redaction ersuchen die Herren die Redaction nicht zu schreiben. Annahme der für die nächste folgende Morgen-Ausgabe bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 Uhr. In den Fällen für Inf. Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22. Louis Schöler, Bachstr. 13. u. nur bis 1/2 Uhr.

№ 21.

Dienstag den 13. Januar 1880.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

die Anmeldung zum einjährig-freiwilligen Dienste betr. In Betreff der Ertheilung des Berechtigungsdiploms zum einjährig-freiwilligen Dienste und der Zulassung zu der nächsten Herbstjahrs-Prüfung wird auf Grund der Bestimmungen in § 89 ff. der Krieg-Ordnung vom 28. September 1875 bez. unter Hinweis auf die derselben beigefügte Prüfungs-Ordnung Folgendes bekannt gemacht: Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben, im Regierungsbezirk Leipzig wohnhaft sind und um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nachsuchen wollen, haben dies spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Jahres, in welchem sie das 20. Lebensjahr vollenden, bei der unterzeichneten königlichen Prüfungs-Commission (Hospitz Nr. 11, I. Etage) schriftlich zu thun und diesem mit genauer Angabe versehenen Gesuche beizufügen: a) ein Geburtszeugniß (zu Militärzwecken kostenfrei); b) ein Einwilligungsbath des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen; c) Führungsdiplome auf die gesammte Zeit der Vollendung des schulpflichtigen Alters verfloßene Zeit (durch Zeugnisse entweder von höheren Lehranstalten, der Polizeibrigade oder Dienstbehörden). Zum Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung ist dem Gesuche entweder das bezügliche Qualificationszeugniß einer zu dessen Ausstellung berechtigten Lehranstalt beizufügen, oder es ist das Gesuch auf Zulassung zur Prüfung zu richten. Weiterensfalls hat der Betreffende unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen er geprüft sein will. Die Gesuche um Zulassung zu der im Laufe des Monats März d. J. stattfindenden Prüfung sind ebenfalls spätestens bis zum 1. Februar l. J. an die königliche Prüfungs-Commission einzureichen, worauf die Ungemeldeten i. J. Vorladung erhalten werden. Leipzig, am 5. Januar 1880. Königl. Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige im Regierungsbezirk Leipzig. (reg.) Weidmann, (reg.) von Sedendorf, Oberklientenamt, Regierungsrat, Graul.

Höhere Schule für Mädchen.

Neue Schülerinnen für das Schuljahr 1880-81 sind im Laufe des Monats Januar Morgens zwischen 11 und 12 Uhr anzunehmen. Von Eltern an wird die Schule sehr aufstrebende Klassen haben. Die Hauptaufnahme findet für die Klasse I (erstes Schuljahr) und für die Klasse VII (viertes Schuljahr) statt. Leipzig, den 7. Januar 1880. Dr. Th. Röderte.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen in nächster Zeit 1) in der Sternwartenstraße von der Kreuzung der Molenstraße ab bis zur Kreuzung der Thalstraße, 2) in der Thalstraße von der Sternwartenstraße bis zur Kreuzung der Leichstraße und 3) in der Wärbenerstraße von der Königstraße ab bis zur Lindenstraße Schließeneubauten bez. Umbauten vorzunehmen und fordern wir daher unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. März 1879 die Besitzer bez. Administratoren der an genannte Straßentracte angrenzenden Grundstücke auf, wegen gleichzeitiger Unterföhrung der Fallrohre bez. wegen einer nachwendig werdenden Einlegung oder Umlegung von Beischleichen unverzüglich bei uns Anträge zu erlassen, damit die Legung der Fallrohre und Beischleichen gleichzeitig mit dem Bau der Hauptgleise auf Kosten der Adjacenten erfolgen kann. Im Falle der unterlassenen Anzeige haben die Säumigen außer Bewirkung einer Geldstrafe bis zu 60 Mk zu gewärtigen, daß die vorkommend gedachten Arbeiten von Rathö wegen auf ihre Kosten ausgeführt werden. Leipzig, am 10. Januar 1880. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin, Dr. Wangemann.

Bermiethung in der Fleischhalle am Hospitalplatz.

Die Abtheilung Nr. 8 der obigen Fleischhalle soll zur sofortigen anderweitigen Bermiethung unter den üblichen Bedingungen Mittwoch, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr an Rathötheil veräußert werden. Die Bermiethungs- und Bermiethungsbedingungen können schon vor dem Termine auf dem Rathhaussaal, I. Etage, eingesehen werden. Leipzig, den 2. Januar 1880. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin, Stöb.

Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 14. Januar 1880 sollen von Vormittags 9 Uhr ab im Fortschreibere Connetz auf dem Mittelwaldfeld in Abtheilung 41a ca. 112 Karle Abraumhauen, 94 Haulen Schlagschlag (Langhauen) und 100 Bund Torf unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausgehängenen Bedingungen und der üblichen Anbahnung an den Meistbietenden verkauft werden. Zusammenkunft: auf dem Holzschlage in der Wonne an der nassen Wiese und dem Konnenwege. Leipzig, am 30. December 1879. Des Rathö Fortschreibung.

Oesterreich und Serbien.

Der magyarische Hüllungsstaat ist mit wahrhaft leidenschaftlichem Interesse darauf bedacht, für sich allein eine europäische Großmacht darzustellen. Bruder „Trans“ vergißt dabei nur zu leicht, daß keine Geschichte mit Bruder „Cis“ unaufhörlich verknüpft sind und daß dieselbe und jenseit der Leitha nur ein Monarch herrscht, der Kaiser-König Franz Josef. Indessen die ungarischen Politiker gehen nicht davon ab, die hohe Politik in das Bereich der parlamentarischen Behandlung zu ziehen. So stehen die entscheidenden Beschlüsse der ungarischen Delegation-Ausschüsse über das gemeinsame Budget nach dem projectirten Arbeitsprogramm für diese Woche in Aussicht. Trotzdem ist es aber schon früher zu einer wichtigen und interessanten Sitzung gekommen, indem am Sonnabend im Ausschusse für die auswärtigen Angelegenheiten eine allgemeine Discussion über die politische Lage stattfand, wobei an Minister von Haymerle eine Reihe von Interpellationen über die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zum Ausland und insbesondere über die Stellung Serbien gegenüber gerichtet worden sind. Es interpellirten die Delegirten Szplaggi und Karman über die Verhandlungen mit diesem Staate betreffs des Handelsvertrages und der Eisenbahn-Anschlüsse. In seiner Erwiderung betonte der zunächst, daß bezüglich dieser Verhandlungen zwischen den beiderseitigen Regierungen und der gemeinsamen Regierung ein vollkommenes Einverständnis besteht, und gab hierauf eine geschichtliche Darstellung der Orientbahnfrage bis zum Abschluß der österreichisch-serbischen Eisenbahnconvention vom 8. Juli 1878. Der Graf Andrassy und der serbische Ministerpräsident Miskic erklärte der Minister, wären seiner Zeit sehr bald zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine erfolgreiche Lösung der Frage vor der vollkommenen Ordnung der neuen Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel unmöglich sei. Was die Verhandlungen mit dem serbischen Minister der öffentlichen Arbeiten, Alimovic, betreffe, so seien deren Resultate in einem umfassenden Memorandum niedergelegt. Die Note Miskic's aus dem Anfange October v. J. habe danach getrachtet, den Werth dieser Vereinbarungen möglichst zu devaluiren und denselben nur den Charakter vorläufiger Besprechungen beizumessen, wenn in derselben geltend gemacht wurde, daß zu den Verhandlungen zwischen Oesterreich und Serbien auch die Türkei und Bulgarien beigezogen werden müßten. Die österreichisch-ungarische Regierung habe diese Anschauung in ihrer Note vom 9. October an ihren Gesandten in Serbien, den Grafen Herbert, entschieden widerlegt und betont, daß Oesterreich und Serbien vor Allem zuerst unter sich zu einer Einigung gelangen müßten. Der serbische Minister habe aber hierauf nur mit allgemeinen Versicherungen geantwortet. Am 15. November habe er, Haymerle, darauf abermals eine dringliche Note abgesetzt, welche diesmal eine verhältnismäßig nachgiebigerer Forderung fand. Miskic habe darin zu-

gegeben, daß bei der Inbetrachtung des Berliner Vertrages und der Convention vom Juli 1878 die Demüthigung der österreichisch-ungarischen Auffassung thatsächlich nicht zu leugnen sei. Er (Haymerle) habe darauf den österreichischen Gesandten, Grafen Herbert, angewiesen, sofort nach Belgrad zu gehen und sich nicht von dort zu entfernen, bis sämtliche Fragen gelöst seien; denn die gegenwärtige Lage sei eine solche, daß Oesterreich-Ungarn sie ohne fühlbare Schädigung seiner Interessen nicht länger dulden könne, sondern entschlossen sein müsse, seine vertragmäßigen Rechte ihrem ganzen Umfange nach zur Geltung zu bringen. Zugleich sei Graf Herbert angewiesen worden, den Ministerpräsidenten Miskic zu ersuchen, sofort nach Neujahr einen Bevollmächtigten nach Wien zu entsenden, welcher berechtigt sei, die schwebende Frage definitiv zu ordnen. Der Minister theilte sodann vertraulich eine Anzahl seiner eingelangten Telegramme mit, nach welchen der serbische Bevollmächtigte bei seiner Einleitung von Verhandlungen demnach nach Wien kommen werde. Die verlesenen Telegramme fanden allseitig ungetheilte Anerkennung. Szplaggi behält sich vor, auf diese Frage in öffentlicher Sitzung zurückzukommen. Der Sectionschef im Ministerium des Auswärtigen, Freiherr v. Schweigel, berichtete hierauf über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit betreffs des Handelsvertrages mit Serbien und erklärte, die Regierung wolle keinen Mißbilligungsvertrag mit Serbien, da ein solcher für Oesterreich-Ungarn nachtheiliger sein würde, als der Standpunkt, welchen Oesterreich-Ungarn als auch Serbien nicht für vertheilhaft gehalten und habe man diese Frage fallen gelassen. Im Laufe der Verhandlungen sei die Regierung zu der Ueberzeugung gelangt, daß ein Handelsvertrag mit Serbien überhaupt nur abgeschlossen werden könne, wenn die Eisenbahnfrage den Interessen Oesterreich-Ungarns entsprechend gelöst sei. Zum Zwecke der nöthigen Vorbereitungen für die Verhandlungen habe man von Serbien die Einleitung der Tarife und der Zollgesetze verlangt. In Verantwortung weiterer Bemerkungen Szplaggi's erklärte Baron Damerle, Oesterreich-Ungarn werde stets in der Lage sein, seine vertragmäßig geschützten Rechte auch praktisch zur Geltung zu bringen. Die Mittheilungen des Ministers wurden von dem Ausschusse zur Kenntnis genommen. Erkenntlich ist aus diesen Verhandlungen, daß der nachfolgende Graf Andrassy die Interessen der Doppelmonarchie mit geschickter und entschlossener Hand vertritt.

Politische Uebersicht.

Das Getöse des Krieges hat die Oeller derart an Klammern gerichtet, daß die Presse, wie es scheint, um einen „Bedürfnisse“ zu genügen, nicht damit zurückhält, jeden Vorgang zu registriren, der irgend danach angethan ist, aus der „bedrohlichen Lage“, aus der „Spannung der politischen Atmosphäre“ Capital für das Verstand-

bedürfnis zu schlagen. Was die Klammernachrichten aus dem Norden betrifft, so sind diese, wohl nicht ohne Absicht, von besonders grobem Kaliber. Wir hatten bereits Gelegenheit, die angeblich „massenhaften“ russischen Tappendbewegungen zu erwähnen, die in Podelien und Wolhynien gegen die österreichische Grenze sich vorzubereiten sollen. Ueberdies meldet man noch, daß längs der Bukowina zwei russische Generale mit zwölf Generalstabsofficieren jenen Landesabtheilung reorganisiren sollen. Das in Warschau erscheinende russische Blatt „Bjel“ berichtet ferner, die Generaldirection der Warschau-Wiener Bahn habe 1000 neue Wagen bestellt, welche in kürzester Zeit fertig gestellt sein müßten, und ein Petersburger „Privat“-Telegramm spricht von nicht weniger als 120,000 Hinterladern, die von Russland in amerikanischen Waffenfabriken bestellt worden und bis 1. April in Russland einzuverpacken müßten. Was soll diese sensationelle politische Geschäftigkeit in gewissen Kreisen bedeuten? Der Trost bleibt und allerdings, daß nur allzu oft ähnliche Tathatsachen durch die Welt jagen, um im nächsten Augenblicke als Scherzbläse zu plagen; indessen das „Aber“ kommt damit nicht in Wegfall. Vom Balkan sind Tag aus Tag ein nur unerquidliche Dinge zu melden. Wie es heißt, ist der Beschl. von der griechischen Kirche in Philippopol Best zu erziehen, von dem bulgarischen Metropoliton Banaretos ausgegangen. Eine von zahlreichen Bulgaren begleitete Abtheilung Mönchen erschien in der Kirche und ein bulgarischer Priester betrug alsbald den Altar. Der die Christmetze celebrirte griechische Priester wurde gefangen hinweggeführt, der Schatzmeister der Kirche aber mißhandelt und vertrieben. Weiter wird über den Verfall aus Philippopol vom 7. d. gemeldet, daß die Behörden der Kirche von St. Petka den Griechen zurückgegeben haben, bis die sofort anzustellende Untersuchung bewiesen haben wird, wenn das Gebäude gehört. Am Nachmittag erschien eine Anzahl von Griechen vor der Kirche mit einer Rusfahnde, die eine Zeit lang aufspielte, um diesen Triumph zu feiern. Die Polizei schritt ein, um die Versammlung auseinander zu treiben, worauf ein griechischer Unterthan einen Revolver abfeuerte und einen von der Polizeimannschaft verwundete. Dann kam noch ein Trupp Griechen hinzu und es entstand ein Handgemenge, welchem jedoch bald durch die Behörde ein Ende gemacht wurde. Die unbehagliche Stimmung in Italien dauert fort. Wie erwähnt, will der Irredentistenführer den Vorwurf, daß er in seiner Broschüre über die gewissermaßen officielle Protection der „Italia Irredenta“ nicht die Wahrheit gesagt habe, nicht auf sich sitzen lassen und erklärt das zur Verantwortung des Wiener Cabinets ausgegebenen officielle Denunci der italienischen Regierung für eine Lüge. Wie ein römischer Correspondent schreibt, hat der hochbegabte Irredentist Raitto Renato Imbriani nunmehr Klagen über an die hervorragendsten italienischen Zeitungen gericht-

Reapel, 4. Januar 1880. Oberster Herr Abgeordneter! Da Sie die offizielle Note über meine Broschüre „Per la verita“ (für die Wahrheit) wiedergaben, so wende ich mich an Sie (Vertrauensgefühl mit der Bitte, folgende kurze Worte zu veröffentlichen: Die offizielle Erklärung ist das Nichts einer offiziellen Lüge. Ich werde dieselbe sehr bald beantworten, aber nicht „pro veritate“. Und da Sie in Ihren Spalten auch einen Brief des Deputirten Renotti Garibaldi abdrucken, der mich betrifft, so spreche ich die Ueberzeugung aus, daß Sie auch beizugebenden Brief, welchen ich dem Deputirten überreichte, veröffentlichen werden. Raitto Renato Imbriani. Der beigefügte Brief lautet: Reapel, 4. Januar 1880. Sehr ehrenwerther Herr Deputirter! Da Sie es für nöthig gehalten haben, öffentlich Ihre Mißbilligung über meine Broschüre „Per la verita“ auszusprechen, so wende ich mich an Ihre Ehrenhaftigkeit, damit Sie ebenso öffentlich erklären, daß — soweit Sie Kenntnis davon haben — die Broschüre keine einzige Silbe enthält, welche nicht die volle Wahrheit ausdrückt. Solle Freiheit in der Beurtheilung für Leben — aber Wahrheit giebt es nur eine! Von dem Sohne Garibaldi's erwarte ich eine Antwort ohne Zweideutigkeit und ohne Ausflüchte. Raitto Renato Imbriani. In Folge dieses Briefschreibens war in Rom am 5. Januar das Gerücht im Umlauf, daß ein Duell zwischen Renotti Garibaldi und R. M. Imbriani im Werke sei. Uebrigens berichtet das neue päpstliche Blatt „Aurora“, der König Humbert habe persönlich bei dem Kaiser von Oesterreich Schritte gethan, um den schlimmen Einbruch der Proschüre Imbriani's zu mildern. Daß alle Italiener innerlich Anhänger der Irredenta sind, weiß man ja; daß die Regierung überhört die Agitation in diejenigen Grenzen einschänken will, wo sie den Oesterreichern keine Gelegenheit zu offiziellen Einwirkungen giebt, weiß man auch. Ob beides in einem hervortretenden Maße auf compromittirte Art targethan wird, darauf kommt im Grunde wenig an. Das Bemerkenswerthe in dem ganzen Streit scheint uns, daß die Leiter der Irredenta offenbar die Regierung in aller Form compromittiren, daß sie also eine gewaltthätige Erörterung der Frage bei den Oaaren bezwecken wollen. Wir werfen heute einen Rückblick auf das Nachrichtenmaterial der letzten Tage aus Inner-Asien. General Roberts sucht jetzt — fortiter in re, suaviter in modo! — die Affghanen durch Persönlichkeit und Miße zu gewinnen. Wie aus Kabul gemeldet wird, wohnte der General einer Versammlung afghanischer Häuptlinge bei, denen er versicherte, daß es der Wunsch der englischen Regierung sei, das Leben, das Eigentum und die Religion des Volkes zu respectiren. In demselben Sinne ist ein Generalparade für alle Stämme und Häuptlinge derselben erlassen, welche sich ohne Verzug unterwerfen. Ausgeschlossen davon sind nur fünf Häuptlinge: Rahomed Jan, Miskic Nam, Mir Datcha, Daman-dar Khan und Tabir Khan. Diese Häuptlinge, vor allem Rahomed Jan, tragen, wie es scheint, auch gar kein Verlangen nach dem brit-

Neues Theater.

13. Abonnement-Vorstellung, 1. Serie, grün. Der Troubadour. Oper in 4 Acten.

Oper in 4 Acten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von Heinrich Broch. Musik von Joseph Verdi.

Im dritten Act: Soldatentanz (Musik von F. Doppler), arrangirt vom Balletmeister Josef Gurian...

Altes Theater.

Rum 10. Male: Die Hexe. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Arthur Fitger.

Thales von Habdrecht, Frau Geisinger, Minus, ihre Schwester, Fr. Sarran.

Alle, alte Tagelöhnerinnen, Frau Epineber, Fr. Mertens, Theba, Bauernmädchen, Fr. Weiden.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig. Neues Theater. Mittwoch, 14. Januar. 14. Abonnement-Vorstellung.

Theater-Anzeige. Sonntag, den 18. Januar beginnt der Mozart-Cyklus.

Der Billeterverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tageskasse...

Die Ausgabe der Billeter für dieses Extra-Abonnement beginnt Sonntag, den 11. Januar, von 1 bis 3 Uhr...

Carolatheater. 118. Abonnement-Vorstellung, Serie 2. Der Pfarrer von Kirchfeld.

Cur, dessen Revierjäger, Dr. Bertram, Dr. Bernh., Dr. Lange, Dr. Ranz.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Gastöffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, den 14. Januar 1880: Hof und Köchen. Original-Schauspiel in 4 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Der Billeterverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tageskasse...

Die Direction. Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Die Direction. Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn. A. Nach Berlin 4. 15. Fr.

D. Linie Leipzig-Göhring-Chemnitz: 4. 45. Fr. - 8. 25. Fr. - 9. 5. B. - 12. 40. R. - 3. 30. R.

2) Leipzig-Dresdener Bahnhof. A. Linie Leipzig-Köln: 5. 10. Fr. - 7. 50. B. - 9. 10. B.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. - 11. 45. B. - 2. 15. R. - 4. 45. R. - 8. 15. R.

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetho-Ortungen: 5. 30. Fr. - 7. 40. B. - 9. 55. B.

Leipzig-Göhring-Chemnitz: 4. 45. Fr. - 8. 25. Fr. - 9. 5. B. - 12. 40. R. - 3. 30. R.

Leipzig-Dresdener Bahnhof. A. Linie Dresden-Köln: 5. 10. Fr. - 7. 50. B. - 9. 10. B.

B. Linie Dresden-Döbeln: 7. 20. B. - 11. 45. B. - 2. 15. R. - 4. 45. R. - 8. 15. R.

Thüringischen Bahn: A. Linie Ortungen-Corbetho-Leipzig: 4. 44. Fr. - 5. 46. Fr. (von Marzfrankfurt).

B. Linie Göttingen-Leipzig: 9. 35. B. - 12. 35. R. (von Borna). - 2. 50. R. - 8. 27. R.

D. Linie Chemnitz-Göhring-Leipzig: 8. 10. B. - 9. 59. B. - 12. 35. R. - 4. 11. R. - 10. 4. R.

„Euterpe.“

Donnerstag den 13. Januar 1880. VI. Abonnement-Concert im Saale der Buchhändler-Börse zu Leipzig.

Program: Ouverture zu „Genoveva“ R. Schumann. Concert-Arie: „Das Hindustani“ C. Reinecke.

Concert (No. 4, Gdur) für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters, Herr Capellmeister Wilhelm Treiber.

Solostücke für Violoncell: a. Sarabande J. Seb. Bach. b. „Im Wald“ R. Schumann.

Lieder mit Pianoforte: a. Herbstgefühl J. Brahms. b. Rosamunde F. Schubert.

Symphone (No. 2, Ddur) J. Svendsen. Billets: gesperrt 3 M., ungesperrt 2 M.

Dreizehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag den 15. Januar 1880.

Zimmermann. a) Nottaras (Desdur) von Chopin. b) Gavotte von Agnes Zimmermann.

14. Abonnement-Concert Donnerstag den 22. Jan. 1880. Die Concert-Direction.

CHOPIN'S ausgewählte Pianoforte-Werke. Herausgegeben speciell für den Unterricht.

Mazurkas -80, geb. 1.50. Walzer -80, geb. 1.50. Nottaras -80, geb. 1.50.

Etüden Op. 10-80 geb. 1.50. Pracht Ausgabe 1.20. Etüden Op. 25-80 geb. 1.50.

1) ein rothledernes Geldtäschchen mit gelbem Schloßchen, enthaltend ca. 5 M.

2) ein weißes Halstuch und ein Paar graulederne Handschuhe, aus einem Restaurationslocale in Nr. 36 der Blücherstraße.

4) eine schwarzeleberne Reisetasche, zwei Capots von schwarzem Stoff, mit reißfestem Metallknopf.

5) ein Winterüberzieher von dunkelblauem Nainsoie, mit schwarzem Sammetragen, zwei Reihen schwarzer Hornknöpfe.

6) eine braungefärbte Bodendecke mit vier Stufen, aus der Hausflur des Grundstücks Nr. 10 der Lindenstraße.

7) eine Mantelkiste, ziemlich groß, enthaltend eine größere Quantität des Grundstücks Nr. 10 der Lindenstraße.

8) ein Paar Frauenkleider von Kalbleder, fast neu, mit Gummicinlag und ein Paar ebensolche Gamschuhe.

9) eine Frauenjacke von braunem Tibet, mit grauem Fadenfutter und schwarzer Borde eingetaucht.

10) eine blauegedruckte leinene Zehre mit weißer Kante, eine dergleichen, aus E. J. 11, aus der Treppe Nr. 34 der Söbnerstraße.

11) drei Stück Ringelringe von 14-karätigem Golde, mit dunkelblauen Steinen, aus einem Geschäftslocale in Nr. 32 der Gaisstraße.

12) ein Geldbetrag von 1 M. 20 G. in Fünfen und einem Vierer, aus einem Geschäftslocale in Nr. 49 der Nicolaistraße.

13) eine silberne Glühbirne mit gezierter abgenutzter Rückseite, nebst kurzer Tischleuchte, aus einem Geschäftslocale in Nr. 13 am Reufkirchhof.

23) ein Tischkasten, enthaltend eine Partie Nadeln, aus dem Hülseranal, in der Nähe der Kleinen Funtenburg.

24) ein Kaisermantel von schwarzem Stoff, mit großen schwarzen Hornknöpfen, mit zwei Reihen schwarzer Hornknöpfe.

25) zwei Stück rohe Fuchsfelle, aus einem Geschäftslocale in Nr. 60 am Strahl, am 10. d. M.

26) ein brauner Nainsoie-Überzieher, alt und defect, mit zwei Reihen Knöpfen und schwarzem Wollstofffutter.

27) ein Winterüberzieher von dunkelblauem Stoff, mit schwarzem Sammetragen, einer Reihe Knöpfe, Schoofstücken.

28) ein Winterüberzieher von dunkelblauem Stoff, mit schwarzem Sammetragen, einer Reihe Knöpfe, Schoofstücken.

29) ein Frauenkleid von braunem Nainsoie, mit zwei Reihen Knöpfen.

30) ein Frauenkleid von braunem Nainsoie, mit zwei Reihen Knöpfen.

31) ein Winterüberzieher von dunkelblauem Stoff, mit schwarzem Sammetragen, einer Reihe Knöpfe, Schoofstücken.

Einige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen ober den Inhalt sind bei der Criminal-Abteilung des Polizeiamts ungenügend zur Anzeige zu bringen.

Mein Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag den 12. und dauert bis Donnerstag den 15. incl. Zum Verkauf kommen:
fertige Kleider von 11 Mark an, Damen-Mäntel, woll. Kleiderstoffe, Besätze, Waschstoffe und diverse Confections-Artikel
zu auffallend billigen Preisen.

Verkauf nur gegen baar.
Ludwig Rehwinkel, Hainstraße 30.

Tausende langjährigere Lose sind noch unerbottet. Gegen 50 1/2 Briefmarken verleihe ich die neueste **Verlosungsliste** über alle bis 30. December 1879, gezogenen Serienlose nebst Verlosungs-
Lohnendste Geldausgabe Kalender für 1880. Auch lege ich Lose in allen halbjährigen Ziehungen à 10 1/2 per Stück nach. A. Dann, Stuttgart.
ist ein Abonnement auf den 14. Jahrgang des **Neuen Finanz- und Verlosungsblattes**, welches seine außerordentliche Verbreitung nur der Vollständigkeit und Correctheit seiner Ziehungslisten, sowie seiner unparteiischen Tendenz und seinen praktischen Rathschlägen verdankt. 1/2jährlich A. 2. — bei jeder Zeit oder Buchhandlung oder bei A. Dann, Stuttgart.

Börsen-Bericht.

Im Anschluss an unseren Bericht vom 2. Januar haben wir heute bis incl. 8. Januar wie nachfolgend zu referiren.

Die Börse hatte auf ein reiches Flüssigwerden des Geldstandes gerechnet, und bestimmte das unvermeidbare Fortbleiben der Geldknappheit. Der Privatdiscout blieb sich hoch, und auch die Anlagen der Reichsbank erweisen, dass die Ansprüche, welche Handel und Industrie an den Geldmarkt stellen, stark zugenommen. Die Realisationen, zu denen schwache Hände vielfach in Anbetracht dieser Lage des Geldstandes sich veranlaßt haben, übten in den letzten Tagen einigen Druck auf die Course aus, welcher wohl mit Ausbrennen der Urkräfte schwinden wird. Gelegentlich jener Realisationen erwies sich, daß auf allen Gebieten bei etwas herabgesetzten Courten die Nachfrage stets sofort wieder überwiegt.

Die Grundtendenzen der Börse bleibt — abgesehen von den hochgetriebenen Spielwerten, die allerdings entschieden matt lagen und zum Rückgang zu neigen scheinen, — nach wie vor eine durchaus feste.

Am Empfindlichsten gestaltete sich der Druck der vorerwähnten Lage des Geldmarktes auf die Eisenbahn-Actien, die sich meist nicht ganz unbeträchtliche Einbußen gefallen lassen mußten, dieselben dürften indes in nicht sehr ferner Zeit wieder einholt werden; etwas abgenommen hat der Verkehr in den bereits verstaatlichten Bahnen, da bei den geringen Coursschwankungen das Geschäft in denselben der großen Speculation nicht mehr lohnend genug ist. Dieselben erfahren, obwohl der Cours der Preuß. Consols durchaus feste Haltung beharrte, auf Realisationen hin kleine Einbußen und hat sich neuerdings die Cours-Differenz zwischen diesen Actien, — die jetzt als Anweisungen auf Preuß. Consols zu betrachten sind, — und letzteren selbst wieder mehr erweitert. Auf das Gelegentlich des Umtausches der Preuß. Consols gegen verstaatlichte Bahn-Actien haben wir bereits früher hingewiesen.

Beliebter Geschäft war inländ. Stamm-Prior., besonders Interesse behauptet für **Cels-Gnefener Bahn St.-Pr.**, welche neuerdings wurden; unsere inwärtigen besonders eingehenden Informationen lassen es erklärlich erscheinen, daß diese Einführung von Erfolg begleitet war; die bis jetzt vorliegenden Einnahmestellen — Januar bis November 1879 — weisen ein Gesamteinnahmehaus aus, das einen circa 1% Dividende betragenden reinen Ueberschuß in höhere Aussicht nehmen läßt; es wird hierdurch eine gesunde, stetig fortschreitende Entwicklung constatirt, etwa wie sie ähnlich bei der Markt-, Polener und Posen-Kreuzburger Bahn nach und nach stattgefunden hat.

Nach Maßgabe der bisherigen Entwicklung anerkannter Bahn scheint und die Aussicht auf weitere steigende Rentabilität vorhanden zu sein und mit ihr die Chance einer erheblichen Vermehrung der in dem erwähnten Effect angelegten Capitalien. So nach der Verstaatlichung der bedeutendsten Privatbahnen und im Hinblick auf die noch in erhöhtem Maße zu erwartende Rindigung 4% procentiger Prioritäten dieser verstaatlichten Bahnen große Summen freiverwendbarer Capitalien Anwerfung suchen, so werden dabei billige St.-Prior. wie die Cels-Gnefener wohl ein Object einer von Tag zu Tag sich steigenden Kaufsucht bilden und ist denn auch das vorhandene Material inzwischen bereits zum größten Theil in feste Hände zur Anlage übergegangen; daher dürfte, wenn die Nachfrage in gleicher Weise anhält, in Berlin (Marktgrafenstr. 35), den 9. Januar 1880.

Sternberg & Co., Bankgeschäft.

Die Provision berechnen wir auf alle Geschäfte — Cash wie Zeit-Ordres — mit einem Zehntel Procent.
Zeitkaufe effectuiren wir auf Grundlage mäßiger Dedung in coulantester Weise und liefern auch die sonst nicht auf Zeit gehandelten Effecten billigst auf Termine.

Unsere Dienste sowohl zur Besorgung der Anlagen wie der etwaigen Speculationengeschäfte halten wir unter Zuziehung sorgfältigster und billiger Ausführung bestens empfohlen. Wir werden, wie seither Jedermann, der sich dieserhalb nach unseren Bureauz wendet, resp. brieflich bei uns anfragt, aufs Bereitwilligste thunlichst eingehende Auskunft ertheilen.

Unser **Bar- und Wüchprämien-Geschäfte** geben wir täglich ein **specielles Coursblatt** heraus, welches allen Interessenten gern zur Verfügung steht. **Stellung** aller auf auswärtige Bahrung lautenden verfallenen und der in den nächsten Monaten fälligen Coupons in den coulantesten Courten. (Unsere Coupon-Casse befindet sich barriere). — **Bezeichnung** vorräthiger Effecten mit den bestmöglichen Beträgen zu coulantesten Bedingungen. — Für tägliche Cours-Depeschen ab Börse bringen wir nur das Depeschen-Porto in Anschlag. — Einzahlungen für und übermitteln alle Reichsbankstellen speijentret.

kurzer Zeit eine beträchtliche Steigerung des Courtes eintreten. (Speziell ist noch darauf hinzuweisen, daß mit den Stücken 2 1/2, 3, rüchändiger Stamm-Prior-Coupons, die eine wesentliche Erhöhung des Wertes der St.-Prior. bilden, laut festgesetzter Uance franco mitzuliefern sind.)

Von Fonds waren **Ungar. Goldrente** und **Russ. Orient-Anl.** gesucht, indes zum Schluß etwas niedriger, während im Uebrigen das Geschäft auf diesem Gebiete, insbesondere das speculative, als ein schwaches zu bezeichnen ist. — Auf Russ. Werte drückte die von englischen Blättern reproducirte ältere und längst berichtete Nachricht angeblicher Kriegsrüstungen.

Belangreiches Geschäft fand am Bankmarkt statt. Während das Interesse der Speculation für diverse, selber ausschließlich im Vordergrunde der Speculation gestandene Wertpapiere Angesichts derer bereits außerordentlich hoch gehobener Course in letzter Zeit mehr erloscht ist, — hat sich solches neuerdings in hohem Maße den billiger notirenden Bank-Actien zugewandt, von denen zahlreiche bis jetzt kaum nennenswerth höher stehen, als sie während der verflohenen schlechten Jahre notirten. — Es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die erwähnte diesem Gebiete neuerdings mit Recht entgegengebrachte größere Aufmerksamkeit eine beträchtliche Cours-Erhöhung dieser Papiere zur Folge haben wird. Die Wiederbelebung von Handel und Verkehr kommt ja schließlich seinem Gebiete in dem Maße zu gute wie den Banken; ganz besonders erscheint dies auch bezüglich der bisher gänzlich unbachtet gebliebenen Notenbanken zutreffend, dieselben waren in den lehrverflohenen Jahren selten in dem Maß, ihre Mittel hinlänglich zur Anlage zu bringen, nichtabzusehen gaben dieselben durchgängig stets recht befriedigende Dividenden, immerhin aber waren deren Erträgnisse durch die Billigkeit des Geldstandes beeinträchtigt und wird die inzwischen durch den Aufschwung von Handel und Verkehr eingetretene Erhöhung des Geldwerthes und der Zinsfüße voraussichtlich die Rentabilität dieser Institute beträchtlich steigern. Die gegenwärtige Vertheuerung des Geldstandes dürfte der Courdentwicklung dieser Werte zu Gute kommen. Als besonders billig glauben wir unter diesen Notenbanken auf **Hannoversche Bank** und **Väcker Commerz-Bank** hinweisen zu sollen — beides altrenommirte Institute, über deren Geschäftslage die günstigen Nachrichten vorliegen; — nachdem durch das bekannte Reichsbankgesetz der Geschäftsbetrieb der Notenbanken streng normirt ist, sind die Actien dieser Unternehmungen zudem als Anlagewerthe allerersten Ranges zu betrachten. — Weid und wesentlich höher waren auch die der **Bank-Act.** auf die wir in unserem letzten Bericht aufmerksam gemacht hatten, wie **Niederlausitzer, Pomm. Opp.-Bank, Reiniger Bank, Berliner Handels- u. K.**, — deren Coursschwankung meist in den letzten Tagen durch Realisirungen aufgehoben wurden, dieselben dürften weiteren Courstheuerungen entgegengeben.

Von Industriewerthen abforderten wieder das Hauptinteresse **Caro** und **Fortu. St.-Pr.**, erstere mußten auf Pariser Verkäufe erheblich nachgeben, auch wurden bedeutende Baufis-Engagements in denselben eingegangen. — Im Uebrigen war auf dem Gebiete der Montan- und Industriewerthe überhaupt Verkaufslust vorherrschend.

Die Gardinen-Fabrik

von **Gustav Wieland**,
Leipzig, An der Wasserfont 1. u. Falkenstein 11.
gegenüber Postländer's Wälgarten,
Nietet die reichhaltigste Auswahl aller Arten Gardinen zu
„wirklichen Fabrikpreisen“
im Einzelnen.

Magazin de Modes.

Ballblumen, hochlegant zu soliden Preisen.
Anfertigung eleganter Ball- und Gesellschafts-Zolletten bei
J. Swart, Grimma'sche Straße 2, 1. Et.
Ausverkauf.
Eine große Partie des Bestwahren habe noch zum Aushverkauf zurückgestellt, als Gardinen, Bettdecken, Lariaten, Stickerien, Röde, Schürzen, Tücher, Lätz und Spitzen, Morgenanden, Schleier, Kragen und Manschetten, Kransen, Cravatten, Confectionen, Taufkleider, Oberhemden, Chemise's, Herrenfragen und Manschetten, Solips, Cravats u. c.
C. Morgner,
Thomasmärschen No. 3, 1. Etage, früher No. 8, part.

Höchst elegante Frisir-Officin.

10 Neumarkt 10

Magazin aller Frisir-Artikel.



Handschuhe, Cravatten, Parfümerien.

J. E. Schwabe, Friseur.

10 Neumarkt 10.

Franz Echte,

Reichstraße Nr. 25, Nähe des Brühls

empfehl ich zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche nach den neuesten Schnitt, unter Garantie des Gutes.

Lager von fertiger Wäsche, Bestwahren, Tricotagen u. c.

Eine Partie Wäsche-Reste wird unter der Hälfte des Preises verkauft.

Ball-Handschuhe,

für Damen 2 Knöpf. 1 A, 3 Knöpf. 1 A 25 A,
4 Knöpf. 1 A 50 A, 6 Knöpf. 2 A
die Handschuh-Fabrik von Carl Bröse, Neumarkt 36, neben d. Gewandhaus.

Kernseife,

besonders empfohlen,
Stärke u. Soda

empfehl billig

Wilh. Schmidt Jr.,
Reichstraße 65.

Opern- und Reisegläser.

gold. Brillen, Diopmeter, Thermometer, Barometer, Mikroskop u. Weitzzeuge empfiehlt



F. A. Dietze,
früher C. Naumann,
Cottbuser Institut, Neumarkt 29,
Brillen nach ärztlicher Vorschrift.

Ausverkauf!
Hektographen
und **Bevollständigungstafeln**, um damit zu räumen, beste Qualität und Garantie.
Größe 25 u. 35 Ctm. (Folio) A 4 1/2 incl.
18 u. 24 (Octav) A 2 1/2 Tinte.
Reichstraße Nr. 13, 2. Etage.

Großes Lager von

Zithern, Streichzithern, Streichclaviers, Guitarrn, Sitarren, Gitarren, Violinen, Saiten, Musikalien, Neumarkt 31, Eckgewölbe.

Masken, Nasen, Bärte etc.

Zinnschmuck, Gold- u. Silberhand, Sterne, Filzler, Perlen, Steine etc.
empfehl anerknt billig

Rudolph Ebert,
9 Thomasmärschen 9.

Ballfächer

von 35 A an,
Fächerstangen,
Zelppenträger,
von 30 A an,
Einzelstämme
von 30 A an,
Bachsternen,
Ballschmuck,
empfehl in größter Auswahl

Louise Zimmer,
Nr. 3 Thomasmärschen Nr. 3.

Billige Reste.

Coupons von 2 bis 15 Meter empfehl zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Carl Forbrich

Großes Lager echter Zwirn-Gardinen
nur zum Fabrikpreis
Reichstraße 6, Nr. 3 Tr. rechts.
Büchsenstahl in trockner u. frischer
Ware liefert waagrecht billigst
Hermann Nietz,
Sälgarten bei Ulrich a. Park.

Cigarren.

Empfehle eine schöne und weisbrennende
Cigarre zu 3, 4 und 5 A. Außerdem, um
mein bedeutendes Lager in alten Fasson
zu räumen, verkaufe das Hundert schon
von 2 A an.
Auch gebe Proben von 25 Stück ab.

Bernhard Weidling,
Reichstraße Nr. 52.
Gleitz vier Wögelchen.

Carola-Theater.

Beipzig, 12. Januar. Ueber die große Beliebtheit des Angenruder'schen Volkstüdes: „Der Starrer von Kirchfeld“ muß sich jeder, dem eine Besprechung der Bühne am Herzen liegt, bei jeder Besprechung des Stückes freuen. Es ist nicht nur das wirksamste Drama Angenruder's, sondern auch eines der gelungensten und besten Volkstüde der neueren Zeit und hatte den Namen des Dichters schon lange, bevor ihm die Ehre des Schillerpreises zu Theil wurde, einen recht guten Klang verliehen. Jederzeit müssen die fernste, kraftvolle Sprache, das warme Pathos, die gesunde Empfindung, die im besten Sinne realistische Charakteristik und der treffliche scenische Aufbau dieses Volkstüdes Beifall finden, falls die Darstellenden es nicht im Wesentlichen an sich fehlen lassen.

Reichen Beifall hat auch die gefrisste, vor einem ziemlich vollen Hause stattfindende Aufführung gefunden, welche sich durch Gelungenheit verschiedener hervorragender Scenen auszeichnete, treffliche Einzelleistungen aufzuweisen hatte und im Ensemble nur selten von unmerklichen Mängeln befallen war. Ein neu engagiertes Mitglied der Carola-Bühne, Herr Rudolf Berthl, führte sich in der dankbaren Liselotte des Starrers Hell mit Geschick und auch größtentheils mit Erfolg ein. Obwohl der Darsteller weder durch ein machtvolles, sonores Organ noch durch sein Aussehen zu imponiren vermag, so gefiel doch seine Leistung allgemein, denn es zeigte sich darin das löbliche Streben, volle Hingabe an die Intentionen des Dichters, treffliche Ausdruckscharakteristischer Momente und gewinnende declamatorische Berne. Ganz besonders gut gelang ihm die große Scene im 3. Acte, wo der Starrer dem feindseligen Burgsepp gegenüber und durch die herliche Sprache des Starrers innigst gerührt wird. Aber auch andere wirksame Scenen, z. B. diejenigen mit Anna Birnmaier und die Beweisaufnahme im 4. Acte, hat er so genügend aus, daß kein Tadel aufkommen konnte. Recht angemessen erschien größtentheils sein stummes Spiel und seine naturwahre Charakteristik. Allerdings ging er in der Consequenz der Färbung einige Male zu weit, indem er die schmerzliche Diction zu einseitlich durchführte. Benutzt hätte ich in dem Monologe des 4. Actes ein etwas schnelleres Tempo und einen etwas natürlicheren Ton der leidenschaftlichen Erregung gemüthlich. — Neben dem Debutanten excellirte am meisten von allen Mitwirkenden Herr Erdmann, dessen Burgsepp in der wohlbelangten Talentproben dieses außerordentlich vielseitigen und strebsamen Darstellers gehört. Die überzeugende und wohlthätige Art, wie er gleich zu Anfang den durch Verblöndung der Menschen verblöndeten Menschenhaftigkeit zeichnete und dann in der schon bezeichneten Scene des 3. Actes mit dem Starrer Hell den durch hohen Grad der künstlerischen Durchbildung, welchen Herr Erdmann schon jetzt erreicht hat. — Von den Hebräern errang sich Herr Erdmann als Anna Birnmaier lebhaft und wohlverdiente Zustimmung, indem sie die wesentlichen Momente der Rolle und die Pointen der Diction wirksam ausdrückte, wenn sie auch die und da den bezüglichen Ton einer ländlichen, jugendlichen Kavalierin nicht völlig naturwahr hervorbrachte. — Recht gefällig wirkten außerdem die biedere Brigitte der Frau Feil, der in jeder Hinsicht gut getroffene Michel Bernhoffer des Herrn Wallner,

welcher sich auf naturalistischen Humor bestens versteht, die Wirthin des Frei Jagemann und der lustige Thalmüller des Herrn Jdali. Für den rührenden, idyllischen Eindein-Winter-Better eignete sich Herr Klok weniger; er erschien zu behäbig und nicht verkommen genug. Ebenso ließ die Zeichnung des bigotten Schulmeisters von Alt-Lettinga, wie sie Herr Lange darbot, an charakteristischer Schärfe zu wünschen übrig. — Die Gesamtdarstellung verdient als eine ganz ansehnliche anerkannt zu werden, sowie auch das Arrangement und die Ausstattung; beides wirkte z. B. die Scenerie in der Schlussscene des 4. Actes mit der trefflichen Dorskirche.

Bernhard Seuberlich.

Gewerbekleidungsgericht.

* Leipzig, 12. Januar. Vorsitzender: Stadtrat Dietel, Beisitzer: Rechtsanwalt Hoffmann-Länge, Buchdruckermeister Kuppler, Marktbesitzer Gähler, Cigarrenarbeiter Krebs, Hülfbeisitzer: Hutfabrikant Gauat, Gutmacher Kriemichen.

Klage I. Der Marktbesitzer Kirbach klagt gegen den Weinbändler Ackermann um Zahlung von 36 Mark Lohnentgelt wegen kündigungsfreier Entlassung. Der Beklagte wendet ein, daß der Kläger mit der Entlassung einverstanden gewesen sei, indem er zu ihm auf Verbal wegen begehrender Nachlassigkeit gefahrt habe, er wolle losgehen, um der Sache ein Ende zu machen. Beklagter trägt hierüber dem Kläger den Eid an, den Dieser mit dem Befreien, es sei nicht wahr, daß er mit der Entlassung einverstanden gewesen sei, annimmt. Das Gericht entscheidet, nachdem Vergleichsverhandlungen erfolglos geblieben, daß der Kläger den ihm zugesprochenen und von ihm angenommenen Eid über die Eintritte des Beklagten in der Weise schwören, daß derselbe nicht in Wahrheit betruhe. Beklagter die geforderten 36 Mark Lohnentgelt wegen kündigungsfreier Entlassung zu bezahlen, auch die in der Sache erwachsenen Kosten abzutragen schuldig sei.

Klage II. Der Holzhändler Karl Heinrich Romanus klagt gegen den Fuhrwerkbesitzer Magdeburg um Zahlung von 6 Mark 50 Pf. Lohn, Kohlen- und Lohnentgelt wegen kündigungsfreier Entlassung. Der Beklagte ist nicht rechtzeitig erschienen und wird wegen unangekommener Nachlassigkeit in Gemäßheit der Klage verurtheilt.

Klage III. Der Schmiedefabrikant Heinrich Oskar Zwitschke klagt gegen die Hebräerarbeitern Reichel um Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses auf 14 Tage oder Rückzahlung von 4 Mark 65 Pf. Lohn. Der Kläger bemerkt, die Klägerin sei am letzten Montag ohne vorausgesetzte Kündigung bei ihm nicht wieder zur Arbeit erschienen und er begehre daher die Zurückzahlung des ihr acht Tage früher gewährten Lohnvorschusses oder die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses auf so lange Zeit, bis der Vorschuss getilgt ist. Die Beklagte muß den Sachverhalt allenfalls bestritten, sie will aber alsdann von Nacharbeit durchaus Nichts wissen, weil sie schon anderwärts wieder in Arbeit getreten ist. Die Parteien vergleichen sich schließlich dahin, daß die Beklagte schuldig ist, bis spätestens Mittwoch Abend die betreffenden 4 Mark 65 Pf. an Klägers zu bezahlen oder eine Woche lang das Arbeitsverhältnis bei demselben noch fortzusetzen.

Klage IV. Der Marktbesitzer Franz Adler klagt gegen den Kaufmann Oscar Rathbeis auf Zahlung von 51 Mark Lohn. Beklagter ist nicht erschienen und wird allenfalls in Gemäßheit der Verlangens des Klägers sowie zur Tragung der erwachsenen Kosten verurtheilt.

Vermischtes.

Das Jahr 1880 ist dadurch ausgezeichnet, daß es einen Februar mit 5 Sonntagen hat, ein Fall, der in jedem Jahrhundert nur 3, höchstens 4 Mal vorkommt, in diesem nicht wieder. In unserem halben Jahrtausend findet er überhaupt nur in 16 Jahren statt: 1512, 1540, 1568, 1604, 1632, 1660, 1688, 1728, 1756, 1784, 1824, 1852, 1880, 1920, 1948, während er in den ersten 1500 Jahren unserer Zeitrechnung, unter dem julianischen Kalender, von 28 bis 1484 aller 28 Jahre, also 53 Mal, eingetreten ist. Die 5 Februarsonntage haben wir ja schon ein Mal, die nächsten zwei Mal erlebt und Mancher wird sie noch erleben. Der Schalttag ist neuer der 3. Fastensonntag Oculi, eingetreten ist. Die 5 Februarsonntage haben wir ja schon ein Mal, die nächsten zwei Mal erlebt und Mancher wird sie noch erleben. Denn es ist seit 1728 (vorher 1540) nicht vorgekommen, tritt aber 1948 für die ein, die noch 68 Jahre leben. Reminiscere fällt auf ihn 1920, wie schon 1660, 1688, 1756, 1824, wie auch 1976. Es ist also gegenwärtiges Jahr in unserem Jahrhundert ein kalendrisches Unicum.

Briefe mit Post-Zustellungs-urkunden, welche von Gerichten, Gerichtsvollziehern oder Gerichtsschreibern zur Post eingeliefert werden, sollen, falls der Empfänger den Bestimmungsort verlassen hat und die Zustellung an diesem Orte nicht erfolgen kann, nach einer Bestimmung des Generalpostmeisters Dr. Stephan im Allgemeinen nur dann nachgeschickt werden, wenn der neue Aufenthaltsort des Empfängers mit dem ersten Bestimmungsorte der Sendung in demselben Amtsgerichtsbezirke gelegen ist. Sofern jedoch in der Aufschrift des Briefes vermerkt ist: „Nachzusenden innerhalb des Deutschen Reiches“, so ist dem hierdurch ausgesprochenen Verlangen nachzukommen. Briefe mit Post-Zustellungs-urkunden, welche von nicht gerichtlichen Behörden oder von Privatpersonen eingeliefert werden, sind eintretenden Falls innerhalb des Deutschen Reiches nachzusenden, wenn nicht die Aufschrift des Briefes eine beschränkende Bestimmung enthält. Gerichtliche Schriftstücke, deren Zustellung nicht ausführbar erscheint und die daher nach §. 167 der Civilproceßordnung auf der Gerichtsvollzieherei des Amtsgerichts, in dessen Bezirk der Ort der Zustellung gelegen ist, niedergelegt werden, sind, wie der Justizminister in einer Verfügung vom 7. d. M. bestimmt hat, nach der Reihenfolge der Niederlegung geordnet, bis auf Weiteres „ohne Beschränkung der Zeitdauer“ aufzubewahren.

In Wismar Schauspielerkreisen gilt es bereits als zweifellos, daß Heinrich Laube wiederum an die Spitze des Wismar Stadttheaters treten wird und daß dieser am 1. Februar die Vorstellungen unter seiner Direction mit einer Novität ihren Anfang nehmen werden.

1881 beschäftigt Rom zu verlassen und über Florenz und Venedig sich nach Pest zu begeben, wo er die nächsten Monate verleben will.

Man hört jetzt viel von Uebertritten von Protestanten zur römischen Kirche. Eine Lection in London veröffentlichte Broschüre zeigt die Rekrute des Bisses. Der Verfasser, Montagu Russell Butler, hat ein Verzeichnis von Priestern, Nonnen und Studierenden der Theologie zusammengestellt, welche aus der römischen Kirche ausgeschieden sind. Es soll damit die Behauptung widerlegt werden, daß nur Ungebildete zum Protestantismus übertritten. In erwähltem Verzeichnis sind aufgeführt: 1 Fürstbischof, 2 apostolische Vicare, 1 Generalvicar, 2 Aebte, 1 Prior, 2 Domcapitulare, 1 Universitätskanzler, 1 Conedat-Examinator, 1 apostolischer Missionar, 1 Magistralcaplan, 3 Oberinnen von Nonnenklöstern, 4 Ritter, 2 andere Beamte des päpstlichen Collegiums, 1 Studienprofer, 1 Censor, 16 Professoren der Theologie, 2 der Philosophie, 1 Professor der griechischen und hebräischen Sprache, 1 Professor des Kirchenrechts, 1 Professor der Controverse, 1 Professor der Rhetorik, 1 Professor der Literatur, 24 Doctoren der Theologie oder Philologie, 3 Mitglieder der Inquisition, darunter 1 Qualificator und 1 Secretair, und schließlich folgende Mitglieder des päpstlichen Haushalts: 1 Kämmerer, 1 Präfect der Ehrenwache, 1 Capellano cantore pontificio und 1 Bibliothekar.

Neue Nordpol-Expedition. Der Lordmarmor von London empfing am 6. Januar im Mansion-House eine Deputation des Londoner Central-Nordpol-Comité in Bezug auf die beabsichtigte neue Expedition nach dem Nordpol. Commandeur Eberne erklärte, daß das Unternehmen vermittelt Dampfer, Schlitzen und Luftballons ausgeführt werden und 30,000 Pfr. kosten soll. Diese Summe solle im Vereinigten Königreich durch Local-Comités aufgebracht werden. Die Parlamentmitglieder Herr Puleston, Capitain Bedford Pim, Herr Charles und Dr. Kings sprachen dem Unternehmen das Wort; Herr Corwell — der Luftschiffer — äußerte sich über die Art und Weise, wie Ballons für die Zwecke der Expedition verwendet werden könnten. Der Lordmarmor gewährte in zuverföndlichster Weise die Verwendung der egyptischen Halle des Mansion-House für ein großes öffentliches Meeting bezüglich des Unternehmens und bemerkte, daß er als Engländer unfreutrig am liebsten die englische Flagge zuerst am Pol sehen möchte.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Sebelitz, nahe der Bahnstation Gersdorf (Halle-Sorauer Bahn), gehörige Jagd, circa 1,200 Morgen, soll auf 6 Jahre, vom 1. Februar 1880 bis 1886, Sonnabend, als den 17. Januar d. J., Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause meistbietend verpachtet werden.

Sebelitz, den 10. Januar 1880. Die Ortsbehörde. Auction! Heute früh 10 Uhr Wäse, Schipfe, Schirme u. s. w. Große Meißnerstraße 5 im Hofe. Gustav Fischer, Auctionator.

Auction.

Dienstag, den 13. ds. früh von 9 Uhr an vertrittere ich Nicolaistraße 54 Bijouterien u. Galanteriewaren aller Art sowie 1 compl. Tabacereinrichtung. R. L. Postel.

Mobilien-Auction.

Mittwoch, den 14. Januar a. e., früh 10 Uhr, sollen Bezugs halber sehr gut erhaltene Möbel in Mahagoni und Buchbaum, als: 1 Canape, 2 Soutanis, 1 Schinderbureau, 1 Regulator, 1 Pfeilerstempel mit Canole, Kleiderkasten, Tisch, Stühle, 1 Schreibpult mit Schrank, Waagen, Teppiche und versch. andere Gegenstände meistbietend veräußert werden. Braustraße 8, 2. Stg. J. F. Pohle, Auctionator.

Pferde-Auction

bei Herrn Paul Tischner, Lehmann's Garten in Leipzig. 4 Rappon, hoch, elegant und kräftig, 1 Viererzug aus kräftigen, hohen Pferden bestehend, sollen am 15. Januar von 11 Uhr ab versteigert werden, gleichzeitig werden 1 Landauer und 1 Halbheule mit zur Auction kommen.

Köln. Dombauloose

4 A. Zeichnung 16. Januar. Gausigewinn 75000. F. W. Dietrich, Grimma'sche Str. 13.

Dr. med. W. Richter,

Seitzer Straße 15 b, II. Sprechst. Morg. v. 8-9, Nachm. v. 3-4 Uhr.

Transatlantische Fracht-Beförderung

via Leipzig-Hamburg Extra-Dampfer nach New-York.

Am 17. Januar a. e. wird direct ab Hamburg nach New-York expedirt D. „Vandalia“, Capitain Tischbein.

Schlusszeit der Annahme für Güter in Leipzig Donnerstag, den 15. Januar a. e. Nähere Auskunft ertheilt der General-Agent E. Kohlmann, Leipzig, Neukirchhof No. 14, und sämtliche dem Leipziger Transport-Comptoir angehörende Firmen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Die neunte ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Immobiliengesellschaft findet

Mittwoch, den 4. Februar 1880, Vormittags 10 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses hier statt.

- Das Versammlungslocal wird 9 1/2 Uhr geöffnet und pünctlich 10 Uhr geschlossen. Tagesordnung: 1) Vorlesung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1879. 2) Ertheilung der Entlassung an den Aufsichtsrath und den Vorstand der Gesellschaft. 3) Beschlussfassung über die in Vorschlag gebrachte Vertheilung des Gewinnes und Dotirung des Reservefonds. 4) Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrathes. Leipzig den 10. Januar 1880.

Der Aufsichtsrath.

Dr. Roux, Vorsitzender. Consul Lünburger, Stellvert. Vorsitzender.

Am 2. Januar 1880 erschien in meinem Verlage: Fr. Chopin's Pianoforte-Werke revidirt und mit Fingersatz versehen (zum größten Theil nach des Autors Notirungen) von Carl Mikuli. Band I. Mazurkas, M. 5. — Band IX. Rondos, M. 5. — Band II. Nocturnes, 4. 40. — Band X. Scherzos, 3. 80. Band III. Ruiden, 6. — Band XI. Impromptus, 1. 40. Band IV. Balladen, 2. 40. — Band XII. Variationen, 2. 50. Band V. Polonaisen, 6. — Band XIII. Fantazien, 2. — Band VI. Präludien, 3. 30. — Band XIV. Verschiedene Werke, 3. — Band VII. Sonaten, 4. 30. — Band XV. Konserie, 4. 80. Band VIII. Walzer, 4. 40. — Band XVI. Kammermusik, 4. 80. Band XVII. Supplement. Zweites Pianoforte, von Carl Mikuli, als Essais der Orchesterbegleitung zu Opus 2, 11, 13, 14, 21, 22 M. 4. 60. Jeder Band wird auch in einzelnen Nummern (4 Bogen 2 Pf.) abgegeben. Ausführlicher Prospect nicht durch jede Musikalien- oder Buchhandlung zur Verfügung. Leipzig. Fr. Kistner.

Französisch, Italienisch, Englisch.

Nach dem Muster meiner beiden, bereits überall eingebürgerten, nun in ihren vierten, resp. dritten Jahrgang eintretenden Journale

L'Interprete, französisches Journal für Deutsche, The Interpreter, englisches Journal für Deutsche, gebe ich nun vom 1. Januar 1880 auch ein italienisches Blatt

L'Interprete, italienisches Journal für Deutsche, mit erläuternden Anmerkungen, alphabet. Vocabularium und Ausspracheerklärung, heraus, und seien daher obige drei Journale als vorzüglichste Lectüre und wirksamste sprachliche Hülfsmittel, namentlich für das Selbststudium, hiermit bestens empfohlen. — Wöchentlich eine Nummer. Inhalt der schon mit den bescheidensten Kenntnissen benutzbaren drei Journale völlig verschieden. Quartalspreis jedes ders. (Post, Buch, oder direct) nur 1. A 75 Pf. — 1 fl. 5 kr. 6. W., auch in Briefmarken einsehbar. Probennummern gratis.

Edenkoben (Rheinpfalz). Emil Sommer, Redacteur u. Herausgeber.

Statt 61 Mk. für nur 40 Mk. Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industriellen (Ctto Spamer's Verlag). Nechte combinirte Fracht-Ausgabe, 7 Bände in äußerst eleganten Goldleibebänden mit Wäsendergoldung gebunden, 3810 Seiten stark mit 2700 Illustrationen, 1 Plagen- und Weltverzeichnisse, 1 Atlas von 24 Tafeln zur Geschichte der Vantant u. s. w. Ladenpreis 61 A für nur 40 A.

Franz Ohme Unterstaatsstraße 20. Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Corresp., u. s. w. Themasache, 9. II. Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. wird gründl. gelehrt Rübnd. Straße 1, I. I. Eine geprüfte Elementarlehrerin wünscht noch einige Stunden zu versehen. Adr. unter E. E. 194. Expedition dies. Blattes erbeten.

Ein Stud. wünscht gegen mäß. Donorar Nachhilfsstud. in Gymnasialbüchern zu erth. Offerten Mendelsb. Str. 4, I. b. Gutmann

English lehrte eine Engländerin in Gr. Zuchhalle, Tr. P. II. I. Su. I. v. 1-3.

Junge Kaufleute, welche sich an Curson in Franz. u. Engl. betheiligen wollen, mögen sich melden Nicolaisstraße 31, I. Etage.

In Goblis wünscht ein j. Kaufmann Unterricht in Französisch event. auch Englisch zu nehmen. Offerten E. L. Postlagernd Goblis.

Französi. Unterricht ertheilt ein Franzose Salzhäfen 4, III. Sprechst. 1-3 Uhr.

Für ein Mädchen v. 10 J. w. Clavierunterricht gesucht. Offerten m. Preisang. erbeten unter O. 20 Katharinenstraße 18

Rine Pariserin, geprüfte Lehrerin, französische Sprache theoret. u. prakt. Gr. Windmühlenstr. No. 8, III. Et. links.

Wer lehrte Russisch gründlich? Offertum mit Preisangabe unter „Russisch“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Russischer Unterricht nach leicht fahlicher Methode wird zu nehmen gewünscht. Adr. erbeten unter G. 18. 8. 6 durch die Filiale dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18.

Spanischer Unterricht, a. f. Damen u. Abends. Marchenstraße 4, I. Tr. links.

Musikunterricht. Ein junger Musiker ertheilt gegen billiges Honorar gründlichen Musikunterricht, insbesondere Fiddle und Violine. Auch übernimmt derselbe sämtliche Arten von Notenabschriften, Partituren u. Offerten an P. L. 92 „Invalidendank“, P. 13.

Ausges. Clavier- u. Gesangslehrerin wünscht noch Stunden mit 75 Pf. zu versehen. Adr. unter K. S. 36. an die Exped. d. Bl.

Ein conservator. gebild. Clavierlehrer wird noch auswärts ges. Geb. Badstr. 68, pt.

Gründl. Clavier- u. Violinunterricht ert. f. mäß. Don. e. tücht. Musik. Rübnd. Str. 66, I.

Gründl. Singschulunterricht f. Herren, Damen u. Kinder Grimm. Steinn. 49, II. R. Carl.

Privat-Tanzstunden gründlich u. schnell, auch für einz. Tänz. C. Schirmer, Königstr. 2, Seitengeb. Tr. C. I.

An dem nächsten Montag beginnenden Carvasi. Schneidern, Maschinen, namentlich Zuschneiden können noch einige Damen Theil nehm. Promenadenstr. 68, III. a. Westpl.

Damen Schneiderin wird schnell, präct., accurat, unter Garantie des Erfolges gelehrt. Katharinenstraße 8, 3. Etage recht.

D. Damen Schneiderin u. Zuschneiderin v. a. unentgeltl. gel. Georgenstraße 24, 2. Et.

Bekanntmachung.

Subscription auf 8000 Actien der Deutschen See-Handels-Gesellschaft, die Actie zu Tausend Mark, im Betrage von 8,000,000 Mark.

Aus dem nachfolgenden Auszuge des Statuts und der zugehörigen Anlagen ergibt sich die Grundlage und der Zweck der am 21. Januar 1880 in Berlin nach erfolgter Vollziehung des Capitals zu errichtenden Deutschen See-Handels-Gesellschaft.

der General-Direction der Seehandlungs-Societät in Berlin, Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, der Direction der Disconto-Gesellschaft, Mendelssohn & Co., Gebrüder Schickler, Robert Warschauer & Co., der Deutschen Bank, H. C. Plaut, M. A. von Rothschild & Söhne, der Filiale der Bank für Handel und Industrie der Norddeutschen Bank, L. Behrens & Söhne, in Hamburg, Joh. Berenberg, Gossler & Co., der Bremer Filiale der Deutschen Bank in Bremen, Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln, am Donnerstag, dem 15. Januar 1880,

von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und von 3-5 Uhr Nachmittags und am Freitag, den 16. Januar 1880, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags statt und wird alsdann geschlossen. Die Betheiligung versteht sich al pari auf Grund des von den vorgenannten Stellen auszugehenden Anmeldeformulars. Gleichzeitig mit Vollziehung und Ueberreichung des letzteren ist die erste Einzahlung von 15% auf den gezeichneten Betrag zu entrichten.

Auszug aus dem Statut.

§ 1. Unter der Firma: Deutsche See-Handels-Gesellschaft wird durch gegenwärtiges Statut eine Actien-Gesellschaft errichtet, welche ihren Sitz in Berlin hat. Der Gesellschaft bleibt vorbehalten, ihren Sitz nach Hamburg zu verlegen, oder eine Zweigniederlassung daselbst unter demselben Firma zu errichten. Ausserdem ist die Gesellschaft berechtigt, Zweigniederlassungen und Agenturen im In- und Auslande zu errichten.

Die demgemäss auf die Actien sich ergebende Gesamt-Dividende wird jährlich am 1. August für das vorher abgelaufene, am 31. December schliessende Rechnungsjahr gegen Einlieferung der Dividendenscheine nach Anordnung des Verwaltungsrathes bezahlt. Transitorische Bestimmungen. § 34. Durch Schreiben vom 26. December 1879 hat sich die Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg erboten, ihr Unternehmen auf die Deutsche See-Handels-Gesellschaft zu übertragen, und die Entscheidung hierüber der letzteren Gesellschaft bis zum 1. Mai 1880 gegen eine unter Sicherstellung zu gewährende Anzahlung von 1,200,000 Mark offen zu halten.

Anlagen. Anerbieten der Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg vom 26. December 1879.

Wir erboten uns hierdurch, der zu errichtenden Deutschen See-Handels-Gesellschaft unsere sämtlichen Ländereien und Plantagen auf Samoa und anderen Südsee-Inseln, das von unserer Factorie zu Apia auf Samoa betriebene Geschäft mit sämtlichen Etablissements und allem Zubehör, unsere Producten- und Waaren-Vorräthe nebst den Ausständen unter folgenden Bedingungen käuflich zu überlassen. Art 1. Der Uebertragung wird das aus unserer Bilanz vom 31. December 1879 zu entnehmende Verzeichniss zu Grunde gelegt unter Berücksichtigung derjenigen Veränderungen, welche sich bis zum Zeitpunkt der Uebertragung ergeben werden.

Ihr in der von ihr zu bestimmenden Form unsere sämtlichen Ländereien und Plantagen auf Samoa und anderen Südsee-Inseln, unsere sonstigen Grundstücke und Anlagen daselbst nebst allem Zubehör als Sicherheit übertragen werden. Art 5. Im Falle der rechtzeitigen Annahme unseres Anerbietens erfolgt sofort die vollständige Uebertragung unseres Unternehmens, wozu die Deutsche See-Handels-Gesellschaft nach Massgabe des festgestellten Kaufpreises unter Anrechnung von etwaigen Passiven, welche gemäss Art. 3 zu übernehmen sind, sowie des in Gemässheit des Art. 3 bereits verabfolgten Betrages nebst 5% Zinsen für's Jahr Zahlung zu leisten hat. Sollte für einzelne Gegenstände der Kaufpreis noch nicht festgesetzt sein, so ist es der Deutschen See-Handels-Gesellschaft freigestellt, hierauf Abschlags-Zahlungen zu gewähren.

Erllass des Reichskanzlers.

Ew. Hochwohlgeborenen kennen die Fürsorge, welche das Reich dem Gedeihen der Deutschen Handels-Unternehmungen in der Südsee widmet. Ich kann mich in dieser Hinsicht auf die Denkschrift beziehen, mit welcher ich in der letzten Reichstags-Session den mit der Samoa-Regierung abgeschlossenen Vertrag vom 24. Januar v. J. dem Bundesrath (B. R. Dr. S. 96) und dem Reichstag (Rt. Drks. No. 299) vorgelegt habe. Nachdem eine bekannte Hamburger Firma aus Gründen, deren Ursprung nicht in ihrem Südsee-Geschäfte lag, seit einiger Zeit in eine Nothlage gerathen ist, welche den Deutschen Südsee-Handel mit dem Verlust der seinen Mittelpunkt bildenden Factorien und Plantagen auf Samoa-Inseln bedrohte, und nachdem die Hoffnung sich nicht erfüllt hat, dass es den Betheiligten gelingen würde, aus eigenen Kräften die Mittel zur Abwendung dieser im nationalen Interesse bedauerlichen Eventualität zu beschaffen, glaubte ich im Interesse unseres überseeischen Handels, die Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers zu einem Antrage auf Mitwirkung der gesetzgebenden Körperschaften des Reiches erhitzen zu sollen, um dem gefährdeten Unternehmen die zu seiner Erhaltung nöthigen Mittel zuzuführen. Ich habe mich dazu um so mehr entschlossen, als anerkannte Finanz-Capacitäten neuerdings, nach Prüfung der thatsächlichen Verhältnisse,

sich unter der Voraussetzung, dass sie dabei von Reichswegen materiell unterstützt werden, im nationalen Interesse bereit erklärt haben, die Errichtung einer Gesellschaft in die Hand zu nehmen, welche in erster Linie die Erwerbung der genannten Factorien und Plantagen zum Gegenstande haben soll. Das aus den bezüglichen Verhandlungen hervorgegangene und hier angeschlossene Statut der Gesellschaft gewährt auch dem kleineren Kapital die Möglichkeit zur Betheiligung und hierdurch die erwünschte Gelegenheit zur Bekundung des nationalen Interesses an dem Erfolge. Die unter Mitwirkung des Reichsschatz-Amtes formulirten Bestimmungen zur Regelung des Verhältnisses zwischen der Gesellschaft und dem Reich gewähren diesem ausreichende Befugnisse zur wirksamen Wahrnehmung nicht nur seiner, sondern auch der Interessen des Publicums. Nachdem ich die Allerhöchste Genehmigung nunmehr erhalten habe, werde ich daher zunächst bei dem Bundesrath einen Antrag einbringen, welcher unter den nachstehenden Bedingungen die Gewährung einer finanziellen Unterstützung der auf Grund des beliggenden Statuts ins Leben tretenden Gesellschaft durch das Reich bezweckt.

1) Sollte der Bilanzgewinn nicht hinreichen, um eine Dividende von vier ein halb Procent auf das eingezahlte Grund-Capital zu vertheilen, so erhalten die Actionnaire aus der vom Reiche...

Seiner Hochwohlgeboren dem Kaiserlichen Unter-Staatssecretair Herrn Scholz Berlin.

Gömörer Eisenbahn-Pfandbrief-Anleihe.

Wir sind beauftragt, die am 1. Februar a. e. fälligen Coupons und verloosten Obligationen von genanntem Tage ab in deutscher Währung spesenfrei einzulösen.

Becker & Co. H. C. Plaut.

Verzeichniß

der bei der 17ten Verloofung der Obligationen des Gömörer Eisenbahn-Pfandbrief-Anlehens, am 2. Januar 1880 gezogenen 262 Obligationen-Nummern:

Table with 10 columns: Serie-Nr., Ziehung, Serie-Nr., Ziehung, Serie-Nr., Ziehung, Serie-Nr., Ziehung, Serie-Nr., Ziehung. Lists numbers from 1540 to 10694.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Globus

Illustrirte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. Mit besonderer Berücksichtigung der Anthropologie und Ethnologie.

mitteln hat, und zu allen Geschäften des Verwaltungsrathes und der General-Versammlungen zugezogen werden muss. Der Commissar, bezw. der im Falle seiner Behinderung eintretende Stellvertreter hat das Recht, selbst oder durch Beauftragte von den Cassen, Büchern, Rechnungen und sonstigen Schriftstücken der Gesellschaft aller Orten, insbesondere auch bei den Zweig-Niederlassungen und Factorien Einsicht zu nehmen...

(gez.) von Bismarck.

„Pietät“, „Zum Frieden“ Verdingungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Verdingungsarbeiten mit 6 verschiedenen Zeichenwagen neuester Bauart...

LA SOCIÉTÉ DES USINES DE VEVEY ET MONTREUX. Produits Alimentaires à Montreux (Suisse). Für Kinder, Für Erwachsene u. ältere Kinder, Für Kranke u. Genesende.

Kina. Kraepelin & Holm, Apotheker in Zeist, Niederlande. Niederländischer Chinawein. Ohne Eisen gegen Schwäche, Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Fieber, Nervenkrankheiten und ihre Folgen.

Anstalt für animals Impfung. Impfg. u. rein animaler Lymph (unmittelbar vom Kalb). Miltwoch 11-12 Uhr. Gedichte, Lieder, Romane werden schnell und schön gefertigt.

Alte Goldrahmen, Bronzestücker u. dergl. vergoldet billig Carl Steinert, Berggasse, Windmühlentrasse Nr. 51 (Goldne Kutsche).

Frack-Fracks sehr feine, werden verliehen u. verk. Kl. Fleischerg. 7, II. Masken-Leihanstalt Lager von neuen u. eleg. Costumes f. Herren u. Damen...

Elegante Domino's, Satten, Fiebermäuse u. verleiht L. Willmann, Thomasthorf Nr. 9, I. Elegante Masken-Anzüge schon von 1 A an und zu verleihen Reudnitz, Ecke der Leipziger- und Seitenstraße, im Schirmgeschäft.

Masken-Anzüge, nur für Damen, sehr sauber, billig zu vermieten Brühl 52, 3 Treppen. Nobelegante Damenmasken - Anzüge (Privat) sind zu verleihe kleine Burggasse Nr. 2 beim Bezirksgericht.

Kurze Kalendergeschichten ernsthaft und belizten Inhaltes werden brillant bezahlt. Nur wirklich gute, originale Sachen gesucht. Anträge nimmt die Expedition d. Bl. unter Adresse M. G. 184 entgegen.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Darm- u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Reisingstr. 1, p. conf. tagl. v. 9-3 U. Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Gen.-krankh. consant tagl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Leipzigs Haupt-Maskenlager von J. C. Jungmann, Gaitstraße 25. Nahe dem Schützenhaus Tammenmafen-Verfahen Wintergartenstraße 13, 4 Tr. Die elegantesten Damenmasken, wie Jalousierin, Zierlin, Karnevalen, Briefmarken, Leibarbeiter, Rattosen etc., sowie die in Paris u. Wien beliebtesten Papier-Masken werden billig verliehen Wintergartenstr. 13, 4 Tr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Gen.-krankh. consant tagl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II. Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Darm- u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Reisingstr. 1, p. conf. tagl. v. 9-3 U.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Darm- u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Reisingstr. 1, p. conf. tagl. v. 9-3 U. Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Gen.-krankh. consant tagl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Darm- u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Reisingstr. 1, p. conf. tagl. v. 9-3 U. Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Gen.-krankh. consant tagl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Darm- u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Reisingstr. 1, p. conf. tagl. v. 9-3 U. Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Gen.-krankh. consant tagl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülf...

B. Hindorf, Lehrer der Naturheilkunde.

Brustkranke Leidensgefährten von mir...

Empfehlung. In allen Verhältnissen bin ich zu sprechen...

Dr. med. Dr. phil. Dr. jur. Dr. h. c. Dr. h. c. h. c.

Huste-Nicht

König-Brüder-Walz-Extract und Caramellen...

in Breslau. — Zu haben in Leipzig bei Richard Krüger...

Strasse; Julius Hoffmann, Peterstraße...

Weg 3; Alexander Ettler, Reichstr. 14; Otto Eckardt...

Dietzmann, Thomaskirchhof 7; Wohlth bei Theod. Zennor...

Vogel bei H. Jacob. Thonberg bei E. L. Stoyer...

Reichstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann...

Wohlth bei Theod. Zennor. Vogel bei H. Jacob...

Thonberg bei E. L. Stoyer. Reichstr. 14; Otto Eckardt...

Reichstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann...

Wohlth bei Theod. Zennor. Vogel bei H. Jacob...

Thonberg bei E. L. Stoyer. Reichstr. 14; Otto Eckardt...

Reichstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann...

Wohlth bei Theod. Zennor. Vogel bei H. Jacob...

Thonberg bei E. L. Stoyer. Reichstr. 14; Otto Eckardt...

Reichstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann...

Wohlth bei Theod. Zennor. Vogel bei H. Jacob...

Thonberg bei E. L. Stoyer. Reichstr. 14; Otto Eckardt...

Reichstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann...

Wohlth bei Theod. Zennor. Vogel bei H. Jacob...

Thonberg bei E. L. Stoyer. Reichstr. 14; Otto Eckardt...

Reichstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann...

Wohlth bei Theod. Zennor. Vogel bei H. Jacob...

Thonberg bei E. L. Stoyer. Reichstr. 14; Otto Eckardt...

Reichstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann...

Wohlth bei Theod. Zennor. Vogel bei H. Jacob...

Thonberg bei E. L. Stoyer. Reichstr. 14; Otto Eckardt...

Reichstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann...

Wohlth bei Theod. Zennor. Vogel bei H. Jacob...

Thonberg bei E. L. Stoyer. Reichstr. 14; Otto Eckardt...

Reichstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann...

Wohlth bei Theod. Zennor. Vogel bei H. Jacob...

Thonberg bei E. L. Stoyer. Reichstr. 14; Otto Eckardt...

Reichstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann...

Wohlth bei Theod. Zennor. Vogel bei H. Jacob...

Bandagen-Magazin Petersstr. 42, 2 Treppen.



Bandagen-Magazin Petersstr. 42, 2 Treppen.

Für Bruchkranke beider Geschlechter empfehle ich das Neueste von Bruchbandagen...

Chr. Kind, Maschinenfabrik, Halle a. S., empfiehlt sich zur Lieferung von sämtlichen Maschinen...

Ziegelpressen, Vertikal-Abschneider, Kreis-Abschneider, Falzriegelpressen...

Nachpressen, Röhrenpressen, Tolmwalzwerke, Tolmschneider...

Nass-, Trocken- und Façon-Mundstücke. Reparaturen prompt und billigt. Hochwasser!

Chantilly-Tüll in abgepaßten Breiten, als Schleier Egyptienne zu tragen...

Weißwaren, Federn u. Blumen zu den billigsten Preisen...

Ausverkauf meines Winterlagers in Paletots, schweren Stoff, ganz lang...

C. M. Dolge Nachfolger, Markt Nr. 11.

Briquettes. Prima-Qualität à 1000 Stück 7 Mark franco...

schwedische Sicherheits-Zündhölzer (Schugmarke Dahn)

1879r Havanna-Cigarren in Havanna mit Steamer „City of Washington“ an mich verladen...

A. Silze, Petersstraße Nr. 30 u. Goethestraße Nr. 9.

Liebhaber einer vorzüglichen Tasse Kaffee sehen dem Bohnenkaffee etwas garantirt echten Feigenkaffee

Carl Peter Brandt in Saanau a. W. Der weltberühmte Kaffee, welcher in Oesterreich getrunken wird...

Wichtig für Käufer v. Corned beef. Die Vertreter eines leistungsfähigen amerikanischen Hauses...

Speck (trichinenfrei) à Pfund 65 Pfennige bei Th. Glitzner...

Burgkeller. Gänsefett wird verkauft u. früh 9 bis 2 Uhr.

Speisekartoffeln. 200 Centner Niederlanden verkauft Mühle Großschöder.

Austern. Täglich frisch. Jeden Tag frische Sendung von schönen Kieler Fettpöklungen...

Speckpöklinge täglich frisch, in Mitten jeder Größe, neue Kieler-Bratheringe...

Bricken (Neunaugen), alle Gurkenforten, jeden Posten: 1. Nagelb. Saurekohl...

Pflaumenmus in Gebinden von 1/2-3 Ctr. billigt Wilhelm Voigt...

Große Speckpöklinge à Posten ca. 10 Pfd., enth. 40-50 Stk., à 3.50 franco...

Frischen Waserlachs, Seehecht, Seezunge, Zander, Schellfisch u. Seedorf...

Geflügel, Truthühner, Kapannen, Enten, Gänse, Gänser, Französische Gänser...

Grüne Heringe und Krickenten, Gedet und Torf, Vögelinge...

Das wirksamste aller Bitterwässer ERANZ JOSEF Bitterquelle. Vorrätig in allen Mineralwasser-Depôts.

Frischen Seedorf täglich frisch A. G. Glitzner Nachf., Sternwartenstraße Nr. 14b.

Täglich frischen Dorsch, Kieler Speckpöklinge und Fländern in Mitten und ausgeblät...

Ein solides gebautes, gut ab...
Zu verkaufen ein Zehnwagen-Gesellschaft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Zu verkaufen ein Zehnwagen-Gesellschaft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Neue u. getragene Winter-Ueberzieher...

Herren-Fracks...

Ein feiner Frack, nur 1 Stunde...

Ein eleganter Wollanzug (Bolin)...

Wollanzug für Herren, neu, billig...

2 elegante Herren-Wollanzüge zu verk. ob...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit...
Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Schlosseinrichtungs-Verkauf.

Von obiger, und zum schleunigen Verkauf übergebener Schlosseinrichtung...

Handelsbank Leipzig,

NB. Gekaufte Möbel können 3 Monate unentgeltlich stehen bleiben.

Zu übernehmen gesucht von einer tüchtigen Kinderkammerfrau...

Bücher und Bibliotheken aller Art werden zu kaufen gesucht...

Juwelen, Gold, Silber, Münzen lauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung...

Getragene Herrenkleider Damenkl., Bett., Wäsche laufe j. höchst. Preis...

Zur gef. Beachtung. Höchste Preise zahlbar für getragene...

Abbruch. In Leipzig am Reichsplatz, neben den Schlaftöfen...

12 Kisten, 6 Stück 2 M. hoch, 1 R. 12 Cm. breit...

Hotel-Cannibis, 6 Stin., ein- und zweispännig, im guten Stande...

15 Mark. Heute, den 13. Januar Nachm. 7 1/2 Uhr...

Alle Sorten Möbel, Spiegel und Polsterwaren verk. billig...

Oswald Heyne's Möbelabrik, Garantie für jedes Stück...

Möbel in Aufbaum, Wabenhonit etc. empfiehlt zu herabgesetzten Preisen...

Sauptmeßlage! Vor wie nach u. während der Messe...

1 Kleidererz., 1 Sopha, 1 Bettstelle mit Matrize...

Mit 4 1/2 Tausend Mark. Ein Garten, mittlere Größe...

Ein solides gebautes Haus mit... Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit... Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit... Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit... Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit... Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit... Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit... Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit... Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit... Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Ein solides gebautes Haus mit... Zu verkaufen ein Produktengeschäft...

Bücher-Kauf-Gesuch.

Werner's u. Brodhans' Convers.-Lexikon, Brecht's Thierleben, Weder's und Schöffer's Weltgeschichte, Lauth's u. d. Unterrichtsbriefe, Wörterbücher und Grammatiken aller Sprachen, Universitäts-Lehrbücher, **Classiker, Romane, Prachtwerke** u. s. w. werden zur Begründung eines Antiquariats käuflich zu kaufen gesucht. Bes. Offerten besend. die Expedition d. Bl. unter W. K. 11 500.

An alle Herren Studierende der hiesigen Universität

made aufmerksam auf meine **Große Sammlung** von **getragenen Kleidungsstücken.** Im Auftrag des englischen Handelshauses De la Morry & Co. laufe ich getragene Herrenkleider jeden Volkes (Sommerpaletots und Sommerjoppen bevorzugt) und jable dafür die höchsten Preise.

H. Pinn, Hainstrasse 11, 1. Et.

50,000 Mark
I. Hypothek auf ein Leipziger Haus der Wertstadt bis 1/2 der Brandkasse werden sofort zu leihen gesucht. Adr. L. K. 2 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

58,000 M., 57-60,000 M. u. 3100 M.
gegen ganz gute Hypotheken sucht Leipzig.
H. Ann. Hesse.

70,000 M.
Hypothek, an Dänern guter Lage auszulieihen und wollen Reflektanten ihre Adresse mit näheren Angaben an die Expedition dieses Blattes niederlegen.

150,000 Mark
Gassengelder sind auf 1. Hypothek sofort auszulieihen d. Vloweger & Co., Hainstr. 3, 1. u. 2. Et. 500,000. sofort als erste Hypothek, nicht unter 15,000 M. auf Stadt- u. Landgrundstücke auszulieihen. Näb. Hypotheken-Bureau Burgstr. 18, II. C. Richter.

Vorschussgeschäft
Al. Bindmüllers, 12, I. u. II. Götz. Bedienung. Anomal. Einjährigsd. R.

Lombard-Comptoir
Katharinenstr. 5, II. Et. auf alle Werthp. Sparcassen, Werthpap., Wbb., Bantinos per Monat 2-3 u. 4 % Hanisch.

Geld
Sr. Bindmüllers, S. L. u. W. an Waren, Möbel, Sparcassen, Wbb., u. Werthsch. jed. Art bill.

Geld
auf alle Werthp. Nicolai-Str. 38, Hof links 1 Tr.

Geld
auf alle Werthp. gegenwärtige Reichs-Str. 50, 2. Et. bei Leo Hlawatsch.

Geld
auf alle Werthp. Burgstr. 11, I.

Heirathsgesuch.
Ein j. Mann, Anfang der 30er Jahre, Wittwer, gesund, angenehmes Aussehen, guten Charakter, sehr gut sitirt, wünscht das Alltagsleben milde, behagt Wiedererbindung die Bekanntschaft von jungen Damen, bis 28 Jahre alt, zu machen. Gest. Adressen von Damen, welche auf obiges Anerbieten reflectiren und denen eine wirklich gute sorgfältige Zukunft am Herzen liegt, von gutem liebreichem Charakter, gefäll. Aussehen, guter Familie und Vermögen, welches nicht disponibel zu sein braucht, bittet man zur Weiterbeförderung unter Chiffre Z. N. 78 an den „Invalidendank“, Dresden gelangen zu lassen.

Werkes Heirathsgesuch.
Ein junger gebildeter Kaufmann, Besitzer einer rentablen Cigarren-Fabrik mit einem Vermögen von ca. 80,000 M. sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, ein junges gebildetes Mädchen, angenehmen Aussehens und disponiblen Vermögen, als Lebensgefährtin.

Damen, welche den Bestand einer erfährt, Hebamme wünschen, finden freundl. Aufnahme **Vindenn** bei Leipzig. Frau Zimmermann, Neumarkt 2.

Ein Kaufmann
in den dreißiger Jahren, Ehehaber eines kleinen Engros-Geschäftes sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, etwas disponiblen Vermögen erwünscht. Adr. bittet man unter H. S. 100 bis 1. 15. d. Exp. d. Bl. gef. niederz. Anonym unberücksichtigt.

Damen
finden Kaufn. in d. d. Verhältn. Hebamme Hartmann, Gutrisch.

Züdvorstadt.
Zur Teilnahme an einem Privatcurat der Kindergärtnerin, von einer bewährten Kindergärtnerin geleitet, werden noch einige Kinder gesucht. Der Unterricht findet abwechselnd in den beheizten Familien statt. Näheres Reiter Str. 15, 1. Etage.

Ein Kind, nicht unter 4 Jahren, wird in gute und billige Siche gesucht. Zu erfragen Vange Straße 30, 1 Tr.

Offene Stellen.
Ein Pole, im Deutschen bewandert, wird zur Correctur eines polnischen Werkes gesucht. Adr. in der Expedition d. Bl. unter „Pole“ niederz.

Buchhalter und Correspondenten-Gesuch.
Ein an selbstständiges Arbeiten gewöhnter, in doppelter Buchführung sowie in französischer und deutscher Correspondenz routinierter, militärischer junger Mann, wird für Anfang März von einer Garn- und Seidenhandlung zu engagiren gesucht. Offerten besend. die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre B. C. G.

Die General-Agentur einer gut eingeführten Lebens-Versicherungsgesellschaft ist an einen jungen cautionsfähigen Herrn zu vergeben. Offerten mit Angabe von Referenzen besend. N. 549 durch Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Malz.
Eine leistungsfähige Malzfabrik Anhalts sucht für Leipzig und Umgegend einen **tüchtigen, weit eingeführten Vertreter.** Nur mit Prima-Referenzen verbundene Bewerber finden Berücksichtigung. Offerten unter O. F. 671 durch Haasenstein & Vogler in Magdeburg erbeten.

Unfall-Versicherungs-Gesellschaft
Vertreter,
die befähigt sind, gute Resultate zu erzielen. Gest. Offerten sub „Unfall-Versicherungs-Gesellschaft 218“ besend. der „Invalidendank“, Leipzig.

Agenten gesucht.
Eine leistungsfähige solide Wein- und Spiritus-Handlung am Rhein sucht zum Verkauf ihrer Weine tüchtige Agenten gegen gute Provision. Offerten mit Referenzen besend. Chiffre L. 9969 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Agenten.
Eine leistungsfähige Mineral-Wasser-Fabrik sucht tüchtige, mit der Fabrik vertraute **Agenten** gegen hohe Provision. Offerten mit Referenzen sub Lit. G. D. 100 an Rud. Mosse, Braunschweig.

Ein älterer selbstständiger Kaufmann mit einer Cautions-Einlage von 15 bis 20,000 M. findet sofort dauernde Stellung. Offerten unter J. C. 2589 bes. Rudolf Mosse, Berlin NW.

1 Schloffer erhält Arbeit Thomagäßchen 10.

1 j. Mann gesucht, welcher kaufm. und prof. in Cigarrenfabrik u. Robtabakgesch. sich ausbild. kann. 1 Bergstr. gewährt. (9-11) Verein Werfur, Humboldtstr. 29, (2-4).

Gesucht wird ein Schreiber. Anmeldeungen nur Abends zwischen 6-8 Uhr. **Franz Zangenberg,** Weimaraarenhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 82.

Einige Grabungsbefehle Grobe & Barthel, Grabungsbefehl Königsstraße Nr. 2.

Gesucht wird sofort für ein sehr bedeutendes Haus ein tüchtiger Lithograph für das Notendruck. Höchst angenehme Stellung. Proben erwünscht. Zu erf. Lindenau, Lindenstr. 4, 1.

Ein Steindruckler, welcher in allen Druckmanieren vorzügliches leistet und ein **Maschinenmeister,** der mit der Stahl'schen Steinbrudmaschine vollständig vertraut ist, können sofort Conditoren erhalten bei **Friedrich Gröber,** Accurate Schlofferg. f. Bruno Schmidt.

Von einer mittleren Gewandfabrik wird ein jungerer Cassenschlosser, selbstständiger Arbeiter, in Guhr- und Schmeiderarbeiten tüchtig, gesucht. Nur wirklich zuverlässige, erprobene Schlosser wollen sich sofort melden sub B. K. 11 82 in der Expedition dieses Blattes.

Mehrere tüchtige Zurichter werden sofort einstellt. **Wagner & Rosen,** Blaasw. Richter'sche Straße 35, 8 bis 10 Bantischler sucht Pianenderfer Straße 18c.

Wegen Uebernahme eines größeren Gutes suche ich einen Celonoms mit ca. 5-10,000 M. disponiblen, möglichst unverheiratet, Geld wird genugsam gestellt. Interessent kann sich nach Uebereinkunft auch selbst befehlen. Adr. Leipzig-Blagowitzerstr. 21b, im Restaurant.

Gärtner
zum sofortigen Eintritt gesucht. Gemüse- und Obstbau - sucht Hauptstadt. Nur Solche mit guten Zeugnissen persönlich vorstellten Rittergut Tietzen bei Teichitz.

Lehrlings-Gesuch.
Zum 1. April 1880 kann in meinem Garn-, Besamener- und Strumpfwaren-Geschäft, verbunden mit Strumpfwaren-Fabrik, ein Lehrling mit genügenden Schulkenntnissen placirt werden. Pension gegen entsprechende Vergütung in meiner Familie. **Carl Lösekrug** in Braunschweig.

Ein Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern, mit gut. Schulzeugn. findet sofort. Vergütung Stellung bei **Holzer, Schröder, Petersstr. 50,** Bergellan- & Gladaaren-Handlung.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sich meld. Emilienstr. 8, H. 1.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Kellerbursche drei Linden Lindenau.

Gesucht tüchtige Kollportiere. Zu melden Burgstraße 8, I, früh 9-11 Uhr.

Ein Bursche, möglichst in der **Geringsrüherei** erlarnen, wird sofort gesucht Reichstraße Nr. 27, partierre.

Gesucht wird zum 15. d. ein gewandter Hausbursche, welcher schon in Waischen-Geschäft gearbeitet hat, durch **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

Ein fleißiger Bursche, 16-17 Jahre, welcher schon in Birtichschicht gedient, wird gesucht Thomastriebhof Nr. 8.

Gesucht sofort ein Kaufbursche für eine Buchhandlung Jneltstraße Nr. 14 partierre. **Gesucht ein Knabe** v. 10-12 J. zum Essenholz. 12-111 Alexanderstr. 26, I. 8. 8.

Berkaufserin
Durch eine dazu befähigte junge Tame zu besetzen, die im Zuschneiden, Arrangiren und Anprobiren der Kleider bewandert ist und gute Zeugnisse über ihre bisherige Thätigkeit besitzt. **Franz Zangenberg,** Grimma'sche Straße Nr. 82.

Gesucht ein jungeres Mädchen mit guten Schulzeugnissen findet unter günstigen Verhältnissen als Lernende Unterformen in einem hiesigen resp. Galanteriewaren-Geschäft. Selbstgeschriebene Offerten erbeten unter L. 893 durch die Expedition des Blattes.

Gesuchte Weißnäherinnen
auf Occurrenden finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Amend & Schulze, Goerzstraße 2.**

Gesuchte Strohhutnäherinnen finden sof. lohnende u. dauernde Beschäftigung **Carl Ahlemann, Strohwarenmannfactur** am Thomastriebhof.

Gesucht für ein Blumen-Detail-Geschäft eine Lernende. Adressen unter Y. 315 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für ein Blumengeschäft wird eine **Widwe,** welche vorzügliches zu leisten vermag und sich darüber genügend ausweisen kann, per 1. oder 15. Februar zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen erbeten unter sub. J. O. 11 100 in der Expedition des Bl. niederzuliegen.

Ein junges Mädchen für leichte Arbeiten sucht **L. B. Edelmann, Grimm, Steinweg 3.**

Hotel-Wirtshaus-Gesuch.
Für ein Hotel ersten Ranges wird zum ersten März eine tüchtige mit guten Kenntnissen verbundene **Küchenwirtschafterin** gesucht. Adressen unter R. 490 erbeten in der Expedition des Bl. niederzuliegen.

Gesucht werden 10 tüchtige Hotelwirtschafterin, 12 perfekte Köchinnen, 20 Haus- u. Stubenmädchen. Poststr. 14, III.

Gesucht 1 Hotelzimmermädchen für Hotel 1. Ranges. Frau Haeger, Kupferstr. 10, II.

Gesucht 1 tüchtige Köchin u. 1 Zimmermädchen. **J. Werner, Al. Meisberg, 15, I.**

Gesucht 1 Hotelwirtschafterin für auswärtig gesucht. **C. Weber, Petersstr. 40.**

Gesucht 1 Hotelwirtschafterin für ein Hotel ersten Ranges wird zum ersten März eine tüchtige mit guten Kenntnissen verbundene **Küchenwirtschafterin** gesucht. Adressen unter R. 490 erbeten in der Expedition des Bl. niederzuliegen.

Gesucht werden 1. Februar in ein feines Haus eine gut empfindl. Jungemagd u. eine erf. Köchin. Nur Solche mögen sich melden, welche schon in besseren Häusern waren in den Vormittagsstunden **Freiherrnstraße 14, Braunschweiger Anstaltshaus.**

Gesucht ein tüchtiges Küchenmädchen u. ein Aufwasmädchen Nicolaitriebhof 2, II.

Gesucht bis 15. Januar 1. ord. reinf. Dienstmädchen Brandweg Nr. 4, 1. Et.

Köchin.
Krankheitsb. wird eine mit der feinen Küche vertraute Köchin bei hohem Lohn von einer Herrschaft ohne Familie zum sofortigen Eintritt nur für die Küche gesucht. Mit Buch zu melden Vormittags Dumbeidstraße Nr. 26, 1. Etage links.

Gesucht 1 Mädchen f. Küche u. d. Brühlstr. 8, II.

Gesucht ein anständ. Mädchen welches ein ord. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. In erf. Ritterstr. 11 im Hausstand.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Nicolaitstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Gesucht sofort ein anständ. Mädchen für Küche u. Hausarb. Mit Buch zu melden von 10-12 Uhr Salomonstr. 10, 1. Et.

Gesucht zum 1. Februar ein streng solches Mädchen welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres theilt mit Frau Leonhardt, Hainstraße Nr. 14, 3 Tr.

Gesucht per 15. d. ein erbrüchtes fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Poststr. 17, II. links.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein ord. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. In erf. Ritterstr. 11 im Hausstand.

Ein tüchtiges Mädchen welches selbstständig der bürgerl. Küche vorstehen kann und Hausarbeit besorgt, wird sofort oder 1. Febr. gesucht. Mit Buch zu melden Ritterstraße 18, partierre.

Ges. bei guter Gehl. Köch. f. Küche u. Hausarb. d. l. pers. Jungem. Neumarkt 29, IV.

Gesucht für ein feines Haus eine gut empfindl. Jungemagd u. eine erf. Köchin. Nur Solche mögen sich melden, welche schon in besseren Häusern waren in den Vormittagsstunden **Freiherrnstraße 14, Braunschweiger Anstaltshaus.**

Gesucht ein tüchtiges Küchenmädchen u. ein Aufwasmädchen Nicolaitriebhof 2, II.

Gesucht bis 15. Januar 1. ord. reinf. Dienstmädchen Brandweg Nr. 4, 1. Et.

Gesucht 1 Hotelwirtschafterin für ein Hotel ersten Ranges wird zum ersten März eine tüchtige mit guten Kenntnissen verbundene **Küchenwirtschafterin** gesucht. Adressen unter R. 490 erbeten in der Expedition des Bl. niederzuliegen.

Gesucht werden 1. Februar in ein feines Haus eine gut empfindl. Jungemagd u. eine erf. Köchin. Nur Solche mögen sich melden, welche schon in besseren Häusern waren in den Vormittagsstunden **Freiherrnstraße 14, Braunschweiger Anstaltshaus.**

Gesucht ein tüchtiges Küchenmädchen u. ein Aufwasmädchen Nicolaitriebhof 2, II.

Gesucht bis 15. Januar 1. ord. reinf. Dienstmädchen Brandweg Nr. 4, 1. Et.

Gesucht zum 15. d. M. ein i. Mädchen zu häuslicher Arbeit...

Gesucht wird ein Dienstmädchen für 15. d. M. Südstraße Nr. 4, 1. Etage 1/3.

Ein reinliches, kräftiges Dienstmädchen findet per 15. d. angenehmen Dienst...

Ein Mädchen zur Hausarbeit j. 15. d. od. 1. Febr. gef. Markt-Str. 9 p. bei Lippold.

Sofort oder 15. d. wird ein ordentl. Dienstmädchen gef. Sternwartenstr. 17, im Geschäft.

Ein i. willig. Mädchen wird j. 15. Jan. gesucht Vestimstraße Nr. 8, part. rechts.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. Januar gesucht...

Gesucht wird ein ordentl. arbeitames Mädchen für häusl. Arbeit per 1. Februar...

Gesucht ein Mädchen zur Hausarbeit Dresdner Bahnhof, Anfanstraße 1 Tr. r.

Gesucht zum 1. Februar ein an Ordnung und Sauberkeit gewöhntes Dienstmädchen...

Ein kräftiges Mädchen wird gesucht pr. 15. Januar oder 1. Februar...

Ein kräft. gesundes Dienstmädchen gesucht Gewandhäuser 2, 1 Treppe.

Gesucht sofort ein junges arbeitames Mädchen Nordstraße Nr. 55, part. links.

Mädchen mit guten Kenntnissen erhalten sehr gute Stellen...

Gesucht zum 1. Februar oder früher ein tüchtiges, nicht zu junges Hausmädchen...

Ein Mädchen zu einer Dame Georgenstr. 30, Seitenab. links, 1. Etage.

Ein Mädchen zu Venten ohne Kinder Neustädt Nr. 7, Mittelab.

Gesucht wird ein Mädchen f. Altes Sternwartenstraße 26, Hinterhaus, prt. 1.

1 Dienstmädchen gef. Schloßg. 2, 1. Etage.

1 älteres Mädchen f. einzelne Leute gesucht Schloßgasse 2, 1. Etage.

Gesucht wird eine Kotte Köchlerin und ein Küchenmädchen...

Zu ertragen von 10-12 Uhr Sternwartenstraße 38, 1. Et. Frau Morenz.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Emilienstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein mit guten Kenntnissen verb. Kindermädchen gesucht zum 15. Januar...

Gesucht wird ein vollkommen gesundes kräftiges Mädchen für 2 Kinder...

Gesucht wird ein junges anhängiges Kindermädchen...

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Gassestraße Nr. 6, bei Bäckermeister...

Gesucht zum 1. Febr. ein junges frisches Kindermädchen...

Ein ordentliches Kindermädchen, welches nähen und plätten kann...

Gesucht wird ein junges anhängiges Kindermädchen...

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Gassestraße Nr. 6...

Gesucht zum 1. Febr. ein junges frisches Kindermädchen...

Ein ordentliches Kindermädchen, welches nähen und plätten kann...

Gesucht wird ein junges anhängiges Kindermädchen...

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Gassestraße Nr. 6...

Gesucht zum 1. Febr. ein junges frisches Kindermädchen...

Ein ordentliches Kindermädchen, welches nähen und plätten kann...

Gesucht wird ein junges anhängiges Kindermädchen...

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Gassestraße Nr. 6...

Gesucht zum 1. Febr. ein junges frisches Kindermädchen...

Ein ordentliches Kindermädchen, welches nähen und plätten kann...

Gesucht wird ein junges anhängiges Kindermädchen...

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Gassestraße Nr. 6...

Gesucht zum 1. Febr. ein junges frisches Kindermädchen...

Ein ordentliches Kindermädchen, welches nähen und plätten kann...

Gesucht wird ein junges anhängiges Kindermädchen...

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Gassestraße Nr. 6...

Gesucht zum 1. Febr. ein junges frisches Kindermädchen...

Ein ordentliches Kindermädchen, welches nähen und plätten kann...

Gesucht wird ein junges anhängiges Kindermädchen...

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Gassestraße Nr. 6...

Gesucht zum 1. Febr. ein junges frisches Kindermädchen...

Ein ordentliches Kindermädchen, welches nähen und plätten kann...

Gesucht wird ein junges anhängiges Kindermädchen...

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Gassestraße Nr. 6...

Gesucht zum 1. Febr. ein junges frisches Kindermädchen...

Ein thätiger solider Kaufmann im ober-schlesischen Industrie-Bezirk...

Agenturen zu Betriebe für Gruben und Hütten

Offerten erbeten unter H. 257 an die Annoncen-Expedition...

Ein gebildeter Kaufmann (seiner. Alters, gewissenhafter Buchhalter...

Ein junger Kaufmann, seit 7 Jahren in 2 größeren Manufakturwaaren-Fabriken...

Ein junger Mann, welcher bereit zwei Jahre als Kaufmann gelernt hat...

Ein verheir. Kaufmann, mit besten Kenntnissen u. Referenzen...

Ein junger Mann, welcher längere Zeit in der Grey-Grauer Brande thätig war...

Ein erprobter Schneider sucht in einem Geschäft in diesem Fach...

2 junge Gärtner suchen, gekannt auf gute Kenntnisse...

Ein verheirateter Mann, tücht. Drechsler, sucht so bald wie möglich Stelle...

Lehrlingsstelle-Gesuch. Für einen jungen Mann von 16 Jahren...

Als Schneider-Lehrling wünscht ein Junge bei einem tücht. ordentl. Meister...

Ein verheirateter Zimmermann mit sehr guten Kenntnissen...

Ein junger Marktbefehl. 28 Jahr alt, unverheiratet...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, 20 J., welches Nähen, Plätten, Serviren kann...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Ein i. anst. Mädchen, welche das Schneid. erlernt hat...

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche in seinem Privat...

Eine deutsche Sonne, die befähigt Elementarunterricht zu erteilen...

Stelle-Gesuch. Eine in der Küche- und Schürzen-confection bewanderte Directrice...

Eine geschäftsgewandte cautionsfähige junge Dame...

Eine alleinsteh. intelligente gebild. Dame (Witwe in drückenden Verh.)...

Ein junges Mädchen von hier, welches die Buchführung erlernt hat...

Ein Verkauferin, welche 4 J. in einem Schnittwaaren-Geschäft...

Ein gebildetes junges Mädchen aus anständiger Familie...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein i. Mädch. wech. mehr. Jahre in einem Fein- u. Galanterie-Geschäft...

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht j. 1. Febr. gute Stelle...

Ein Mädchen f. R., Haus f. Stelle bis 15. Jan. Ad. d. d. Herrsch. Sophienstr. 20, II.

Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorz. kann...

Empf. w. 2 selbst Köchin f. Küche u. Hausj. 1. Februar. Petersstr. 40, Tr. C. Fr. Wöller.

1 alt. Mädch. f. R. u. H. f. St. Markt 17, Hof, Bierg.

Ein Mädchen mit guten Kenntn. f. Stelle für Küche und häusliche Arbeit...

Eine tücht. Jungmagd, 1 arb. Mädch. f. Küche u. Haus f. Stelle...

Ein Mädchen, j. gut empchl. d. Todesfall außer Dienst, sucht Stelle...

Ein Mädchen von 18 J., welches noch nicht abged. sucht zum 1. Februar...

Geehrten Herrschaften empfehle gute Dienstmädchen...

Ein i. Mädch. mit guten Kenntn. sucht St. zum 1. Febr. zu erte. Nordstr. 63 d. Köbner.

1 Mädch. f. St. u. H. f. Febr. Tauch. Str. 11, H. III

Dienstpension empf. Schloßg. Nr. 2, 1.

Mädchen mit g. Kenntn. f. St. 15. d. oder 1. Febr. Brandweg 17, 1. Et. links.

Geehr. Herrsch. empf. a. Dienst. Gerbstr. 18, 1.

Ein anst. Mädch. nicht zu junges Mädchen sucht bis 15. Jan. guten Dienst...

Ein junges anst. Mädchen aus Thür.; welches schon in Stellung war...

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Reinemachen...

Eine unabh. Frau sucht Aufw. od. häusl. Beschäftigung...

Eine ordentl. empchl. alleinst. Frau f. e. Aufw. zu erte. Cafe National, B. d. V. 1.

Ein anst. Mädchen, f. eine Aufw. f. den ganzen Tag...

Keit. Mädch. f. anst. Aufw. Gerbstr. 18, H. I.

Miethgesuche. Zu pachten gesucht Restaurant ein größeres...

Ein kleines gutgehendes Restaurant wird zu pachten gesucht...

1 Reites Kolonialwaarengeschäft in guter Lage...

Zu mieten gef. eine Parterre-Localität, welche sich zu einem Producten-Geschäft eignet...

Per sofort oder später ein Gewölbe für ein kleines Detailgeschäft...

Gewölbe gesucht zu Oftern oder Mai für kleines Detail-Geschäft...

Zu pachten gesucht Restaurant ein größeres...

Ein kleines gutgehendes Restaurant wird zu pachten gesucht...

1 Reites Kolonialwaarengeschäft in guter Lage...

Zu mieten gef. eine Parterre-Localität, welche sich zu einem Producten-Geschäft eignet...

Per sofort oder später ein Gewölbe für ein kleines Detailgeschäft...

Gewölbe gesucht zu Oftern oder Mai für kleines Detail-Geschäft...

Zu pachten gesucht Restaurant ein größeres...

Ein kleines gutgehendes Restaurant wird zu pachten gesucht...

1 Reites Kolonialwaarengeschäft in guter Lage...

Zu mieten gef. eine Parterre-Localität, welche sich zu einem Producten-Geschäft eignet...

Per sofort oder später ein Gewölbe für ein kleines Detailgeschäft...

Gewölbe gesucht zu Oftern oder Mai für kleines Detail-Geschäft...

Zu pachten gesucht Restaurant ein größeres...

Ein kleines gutgehendes Restaurant wird zu pachten gesucht...

1 Reites Kolonialwaarengeschäft in guter Lage...

Zu mieten gef. eine Parterre-Localität, welche sich zu einem Producten-Geschäft eignet...

Per sofort oder später ein Gewölbe für ein kleines Detailgeschäft...

Gewölbe gesucht zu Oftern oder Mai für kleines Detail-Geschäft...

Zu pachten gesucht Restaurant ein größeres...

Ein kleines gutgehendes Restaurant wird zu pachten gesucht...

1 Reites Kolonialwaarengeschäft in guter Lage...

Zu mieten gef. eine Parterre-Localität, welche sich zu einem Producten-Geschäft eignet...

Per sofort oder später ein Gewölbe für ein kleines Detailgeschäft...

Gewölbe gesucht zu Oftern oder Mai für kleines Detail-Geschäft...

Zu pachten gesucht Restaurant ein größeres...

Ein kleines gutgehendes Restaurant wird zu pachten gesucht...

1 Reites Kolonialwaarengeschäft in guter Lage...

Zu mieten gef. eine Parterre-Localität, welche sich zu einem Producten-Geschäft eignet...

Zu mieten gesucht Oftern 1880 eine Wohnung von 8 bis 10 Zimmern...

Logisgesuch für 1. April in anständigem Hause der inneren Dresdner Vorstadt...

Gesucht von einem Ehepaar ohne Kinder ein elegantes Parterre mit Gart. 1 Salon...

Gesucht eine Wohnung, womögl. mit kleinem Garten, für eine Herrschaft ohne Kinder...

Kleine Wohnung gesucht, Nähe d. Hall. Straße, Ader. Brühl 71, Resta. abzug.

Für Oftern wird ein Logis gesucht im Preise von 250-350 A. Adr. unter R. J. 128...

Gesucht eine Familienwohnung, innere Vorstadt, 4-500 A. nicht 4 St. Adressen mit Preis u. Zimmerangabe...

Gesucht eine Wohnung, 2-3 St. u. Stub. zum 1. April in der Nähe des Neuen Theaters...

Per 1. April wird eine Wohnung im Süd- oder Westviertel...

Gesucht ein kleines Logis, Stube, Kammer u. Küche...

Leipzig, 12. Januar. Auf Veranlassung der k. Kreisbauernschaft als Landespolizei...

Die heutige Nummer der Leipziger Zeitung zeichnet sich durch einen wertvollen Beitrag...

Dresden, 12. Januar. Der Verband deutscher Ingenieure und Fabrikanten...

Die nächste Verammlung soll im September in Wien stattfinden. Der Jahresbeitrag wurde auf 15 Mark festgesetzt...

Die Besetzung stellen, nicht zu viel Material verwenden, muß leicht regulär sein und eine gleichmäßige Wärme liefern...

Viele von Seiten der Abonnenten an die Direction gelangte Anfragen bezüglich des Mozart-Clubs...

Der hier bestehende Verein ehemaliger Schüler der 2. Bürgerschule bezieht am Sonntag Abend in den hübsch eingerichteten Localitäten...

Die Volksmaskenbälle im Tivoli finden auch dieses Jahr erneute Wiederholung...

Leipzig, 13. Januar. Das wiederholt genannte Baumgarten'sche Luftschiff...

Unter Bezugnahme auf den Interatentheil unseres Blattes bemerken wir, daß es der allzeit strebsamen Verwaltung...

staltete einmalige Concert der genannten Sänger vor einem überaus zahlreichen Auditorium...

Der betürftigten und würdigen hinterlassenen Wittwen und Waisen seiner früheren Vereinsangehörigen zu gedenken...

Nach Beendigung einer Gesangsaufführung durch den Gesangsverein 'Appollo' gab Herr Dr. von Grieg...

Alle die, welche sich bei der bevorstehenden Verlesung der Kölner Dombau-Vetterie zu betheiligen wünschen...

In Berücksichtigung der die Nothzeit bedrückenden sanitären Frage, ob Kanalisation, ob Abfuhr...

Seit einigen Tagen liegen in acht unserer größeren Hotels, ebenso im Café Helise und im Wiener Café...

Leipzig, 12. Januar. In den heute stattgefundenen Landgerichtsverhandlungen sind 1) der Arbeiter Friedrich Paul Franz...

Riesa, 12. Januar. Am gestrigen Tage Mittags 12 Uhr wurde auf hiesigem Bahnhofs der Wagenrüder Rischorn mit abgetriebenem Kopf...

Unter Bezugnahme auf den Interatentheil unseres Blattes bemerken wir, daß es der allzeit strebsamen Verwaltung...

Bermüder zu ermitteln und vor Allem auch das Versteck der gestohlenen Waaren...

Diesbach, 12. Januar. In der heutigen Hauptverhandlung der hiesigen Strafkammer...

o. Erlau, 11. Januar. In der vergangenen Nacht ist die zum Viehhofen Gute in Königshain gehörige Schenke...

Rektor und Richter der königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin theilten durch Anschlag am Schwarzen Bret...

Berlin, 12. Januar. Abgeordnetenhaus. Erste Verhandlung der Nothstandsverträge...

Erste Verhandlung der Nothstandsverträge. Gegenüber Hülse, welcher die Ausdehnung der faubischen Geschäftlichkeit...

Spener, 12. Januar. Der Demcapitular Kollator ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Wien, 12. Januar. In dem answärtigen Ausschusse der ungarischen Delegation erklärte Hammerle...

Paris, 12. Januar. Gestern Abend verlammeten sich etwa 200 Studenten und Arbeiter...

Waxweiler, 11. Januar. In einer heute hier stattgehabten Versammlung von 1500 Besigern...

London, 12. Januar. früh. Meldung des 'Reuter'schen Bureau' aus Konstantinopel...

London, 12. Januar. Ein Individuum, Namens Alexander Schiffe...

London, 12. Januar. Ein Individuum, Namens Alexander Schiffe...

London, 12. Januar. Ein Individuum, Namens Alexander Schiffe...

London, 12. Januar. Ein Individuum, Namens Alexander Schiffe...

London, 12. Januar. Ein Individuum, Namens Alexander Schiffe...

Rom, 11. Januar. Wie die 'Stalie' meldet, erklärte der Referent der Senatscommission...

Rom, 12. Januar. Der König empfing heute Graf Wimpffen, welcher das Beglaubigungs-schreiben überreichte...

Neapel, 12. Januar. Das schwedische Expeditionsschiff 'Bega' wird hier Ende dieses Monats erwartet...

Nach Schluß der Redaction eingegangen. Berlin, 12. Januar. Das Abgeordnetenhaus verwarf die Nothstandsverträge...

Warschau, 12. Januar. (Privattelegramm.) Die Kinderpest greift in Gegendorten immer mehr um sich...

Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 12. Januar, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Cel. Grad. Lists weather data for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. Ausser im hohen Norden, wo das Barometer stark gefallen ist, hat sich die Luftdruckvertheilung wenig geändert...

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags. Der aussergewöhnlich hohe Luftdruck über Mitteleuropa ist fast unverändert...

Witterungs-Aussicht auf Dienstag, 13. Januar. Dunstiges, ziemlich ruhiges, meist trockenes schwaches Frostwetter mit Neigung zu Aufhellung...

Zur Geschichte der Stahlfeder.

Von H. Schreier.

Die Gänsefedern, mit denen man vor der Erfindung der Stahlfeder allgemein schrieb — heute bedienen sich ihrer nur noch wenige Auserwählte — kannte man im klassischen Alterthum noch nicht. Die erste Erwähnung, die ihrer Geschichte, findet sich bei dem Arzte Paul von Aegina, der im 7. Jahrh. n. Chr. lebte. Ferner bediente man sich des Rohres, des Griffels, des Pinsels; letzterer eine chinesische Erfindung aus dem 2. Jahrhundert v. Chr.

Was die Stahlfeder betrifft, so sind sie keineswegs, wie noch vielfach geglaubt wird, eine englische, sondern eine deutsche Erfindung. Die durch ihre Kunstfertigkeit im Mittelalter so hochberühmte Stadt Nürnberg ist es, in welcher sie schon im sechszehnten Jahrhundert als „eiserne und silberne Federlein“ angefertigt wurden. Der Name des Erfinders ist allerdings unbekannt. Wegen der Schwierigkeit der Fabrication, der Höhe des Preises und auch der geringen Nachfrage — es wurde damals noch verhältnismäßig wenig geschrieben — kam die Sache nicht in Schwung und gerieth wieder in Vergessenheit.

Ganz unabhängig hiervon wurde die Stahlfeder zu Anfang unseres Jahrhunderts von einem Schreiblehrer in Nürnberg, Namens Bürger, erfinden. Er kam zuerst auf die Idee, die Federstiele in

eine Anzahl Theile zu zerlegen und daraus die einzelnen Federn zu schneiden. Den Falter dazu erlangte er ebenfalls; später gelang es ihm auch, einen Apparat für das Schneiden der Federn zu erfinden, den er mit Hilfe eines Freundes, der die Mechanik aus Liebhaberei betrieb, construirte.

In der Freude seines Herzens erließ er aber schon vorher im Königsberger Intelligenzblatt (es war 1808) eine Anzeige von folgendem Wortlaut:

„Neue höchst wichtige Erfindung! Dem Schreiblehrer Bürger ist es nach vieler Mühe gelungen, einen Apparat zu erfinden, der nicht nur eine leichte Handarbeit ist, sondern auch einen großen Vortheil der Ökonomie, da man aus einer Federstange ein bis fünf Schreibfedern erhält, noch den anderen Vortheil gewährt, fertig geschnittene Federn gleich zur Hand zu haben und nicht mehr mit dem Schneiden Zeit und Mühe zu verwenden, sondern auch das bisherige Abwischen der Spitze auf dem Nagel des linken Daumens zu vermeiden, wodurch derselbe verunreinigt wurde und nicht selten idiosyncratische Krankheiten des Nagels verurlichtete. Der Apparat besteht aus einem Schneiden mit den Federstählen und dem dazu gehörigen Stiele, dem der Erfinder den Namen Federstahlnagel beilegt haben will. Gebrauchsanweisung ertheilt der Erfinder; der Preis richtet sich nach der Materie, aus welcher der Federstahlnagel verfertigt ist, da man ihn aus Gold, Silber und Bronze, selbst reich verziert (zu Geschenken) haben kann.“

Das war gewiß nicht klug und geschäftsmäßig, wie man denn überhaupt aus dieser Anzeige den unpraktischen Menschen gleich wiedererkennen. Da-

zu fanden Späthögel die Bezeichnungen Federstahlnagel und bei Federstahlnagelhalter lächerlich, und als sich der Brodneid seiner Collegen nach in die Sache mischte, da war es aus mit der „neuen, höchst wichtigen Erfindung“.

Bürger ließ sich jedoch nicht beirren, und nachdem er, wie oben bemerkt, seinen Apparat erfunden, glaubte er gewonnenes Spiel zu haben. Er erließ eine zweite Anzeige, in welcher er auch mittheilte, daß er die Absicht habe, die Federstahlnagel aus Metall herzustellen. Das war wieder nicht klug; aber auch die beabsichtigte Wirkung der Anzeige blieb aus. Zeit wurden die Gänsefederverkäufer ebenfalls keine Feinde, man arbeitete mit allen Kräften gegen ihn, und nur zu bald sollte er die Folgen dieser Berühmung verspüren. Man legte ihm den Spitznamen Federstahlnagelhalter bei, den ihm die Jungen auf der Straße nachriefen, er verlor einen Schüler nach dem andern und so ist es nicht zu verwundern, daß Bürger in Noth und Elend verfiel. Wieder ein Beispiel, mit welchen furchtbaren Schwierigkeiten die großen Erfinder zu kämpfen gehabt. Stephenson mußte elf Jahre ringen, bevor er mit seiner Erfindung der beweglichen Dampfmaschine (Locomotive) durchdrang und als er nun endlich am 27. Septbr. 1825 mit Eröffnung der ersten weltlichen Eisenbahn (von Stockton nach Darlington) am Ziele war, bedurfte es weiterer 5 Jahre, bis überhaupt etwas über 300 Meilen Eisenbahnen fertig waren. Wie es dem Erfinder des Ventilsorgens ergangen, haben wir neulich

im Tageblatt gelesen. Die Erfindung Bürger's war inzwischen einigen industriellen Engländern bekannt geworden, die, in richtiger Würdigung der Sache, die Fabrication der metallenen Federstahlnagel auf großen Fuß setzten. Heute werden Stahlfedern in fast allen civilisirten Ländern fabricirt, namentlich dürfte Deutschland in dieser Hinsicht eine der hervorragendsten Stellen einnehmen. Obenan steht allerdings England und in diesem Lande wieder die Stadt Birmingham, wo wöchentlich etwa 100,000, jährlich also 5,200,000 Groß oder 745,500,000 Stück Stahlfedern fabricirt werden.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 2. Woche vom 4. bis 10. Januar 1880. Lebendgeborene: männl. 51, weibl. 50, zusammen 101. Todtgeborene: 1. Gestorben: männl. 42, weibl. 35, zusammen 77; dies gleich 66.5 pro Tausend und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 23 Kinder unter 2 Jahr und 13 von 2 bis 5 Jahr alt. In der innern Stadt starben 8, in der äußern 64, Crisikranke im Krankenhaus 5. Todesfälle kamen vor: an Rajern 9, Typhus 1, Keuchhusten 1, Nahrungsmittelvergiftung 1, Lungenerkrankung 7, Krämpfe und Nervenkrankheiten 9, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 3, Schlagfluß 1, Tarnstarr 1, Gedächtnisverlust 1, allen übrigen Krankheiten 28, durch Verunglückung 1, durch Selbstmord 1.

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Speculanten mußten in dieser Woche das Vermeidnis abgeben, daß nicht bloß die Börsenpapiere, sondern auch das Geld einen Werth habe, und daß man nicht unvorsichtigerweise in die Höhe schrauben dürfe ohne dafür empfindliche Baue zu riskiren. Nachdem der Anfang der Woche noch der ruhigen Course gegeben hatte, brach sich durch Realisirungen eine Reaction Bahn, welche bei einzelnen Effecten nicht ohne verhältnismäßige Bedeutung war, bis sich am Schlusse der Woche wieder eine Hauffeherkung einstellte, jedenfalls in Folge Beeinflussung von Finanznotizen, die ja allerwärts ein reges Interesse an der aufsteigenden Tendenz haben.

In Paris gilt es die Emission der Banque d'Escompte-Obligationen, in Oesterreich und Deutschland die Unterbringung der so hoch bezahlten Oesterreichischen Papierrente, der nicht lange nachher die Ungarische Goldrente folgen wird; in Berlin will das Hanseatische Consortium durchaus die Fälligkeit auf einen Schwindschlosser Court emporetriebenen Dortmunder Stammrenten mit Rio an den Mann bringen zc.

In unserer Zeit, wo die Macht der Hochfinanz so enormen Einfluß übt und die natürlichen Rechte nach irgend einer Richtung hin künstlich auszubehalten fast ungedenkbar ist, muß man die Börsennotizen vornehmlich mit dem größten Skepticismus ansehen. Wer das nicht thut, sondern dem guten Glauben, es sei Alles was sich da jeigt, recht, bulldog, darf sich nicht wundern, wenn er als Opfer fällt. — Was hat die Speculation nicht Alles angewandt, um durch Reclamation in den Börsenblättern das Publicum zum Ankauf von dividendenlosen Actien anzuloden, zu Courieren, die den Gehäusen einer weiteren Steigerung wenigstens auf natürlichem Wege vollständig ausschließen. Besonders ist es das Wort: „Eisenbahnactien“, welches einen unwiderstehlichen Hauber auf das Publicum außerhalb der Börse ausübt. Schon verlor es wieder seine Effectendepot an die Commissionhäuser, um nur an der Börse mitspielen zu können. Das Ende solcher Dinge weiß ja jeder Erfahrene. In Oesterreichischen Eisenbahnactien fand ein wahres Wettrennen statt.

„Verkauflichmachung, Verkauflichmachung“ hieß die animerende Parole, als wenn selbst bei einem Ankaufe der Eisenbahnen, von dem übrigens nirgends die Rede, große Gewinne für die Actionaire abfallen könnten, wie bei den preussischen Bahnen. Die Oesterreichischen parantirtirten Bahnen, die wie Rudolf und Franz-Josef wesentlich von der Garantie des Staates die Betriebsgüter ihrer Actionaire entnehmen, sind auch jetzt schon Oesterreichische allerdings gewissermaßen Staatspapiere. Freilich die „R. Fr. Presse“ speculirt darauf, daß die Prioritätsobligationen der verkauflichlichten Eisenbahnen zu einem Zinsfuß von ca. 4 Procent als etwas ganz Apartes verwertet werden würden; was also die Actien der Speculation nicht abwerten, wie es in Preußen der Fall, sollen die Prioritätsobligationen liefern. — Ungarische Goldrente gehört zu jenen internationalen Effecten, welche immer als Sturmbomb gebraucht werden, namentlich aus von Paris aus, wenn es gilt, eine Hauffeherkung einzuleiten.

Italienische Eisenbahnactien erlitten einen bedeutenden Coursturz von ihrer höchsten Höhe, wobei wohl die Nachricht mitwirkte, daß ihr von der preussischen Eisenbahnverwaltung Verlehrs gefandhat worden, um sie den verkauflichlichten Bahnen zuzuführen. Es war das vorauszusehen.

Die „Nationalita“ schreibt: Die Situation ist augenblicklich eine sehr eigenthümliche. Die Verkauflichmachung hat große Summen Actien der verkauflichlichten und zunächst zu verkauflichlichten Eisenbahnen in die Hände großer Banken und Bankhäuser und vieler Speculanten geführt. Die letzteren ließen sich von der bestimmten Vorausschauung leiten, daß im Januar flüssig werdende Capital werde diese Actien, sobald durch das Perfectwerden der Verkauflichmachung sich, wenn auch nicht formell, doch factisch die Wandlung in Confols vollzogen hat, bereitwillig zu Courisen übernehmen, welche sich nur wenig niedriger als der entsprechende Cours der Confols fixiren würde. Das war eine Täuschung. Der Capitalistenthum erwiderte nicht die erwartete Ausdehnung und schloß in der Beranlagung nicht den Weg ein, welcher vorausgesetzt werden war. Dazu kam die Kündigung der Prioritäts-Anleihen, durch welche die betreffenden Obligations bis zum Verfalltage den Charakter von Disconten erhielten. Unseres Erachtens sind sehr große Summen Verkauflichmachung Actien flottant; so lange für dieselben das speculative Interesse wach war, konnten bedeutende Beträge realisirt werden. In demselben Augenblicke, in welchem die Actien, wenn auch nicht formell, doch factisch Confols wurden, schwand das speculative Interesse und mit demselben die Eigenschaft der leichten Realisirbarkeit

ohne einen erheblichen Coursturz. Diese Actien sind dadurch zu einer Belohnung des Marktes geworden.

Von mehreren Seiten wurde die Kündigung der Prioritäts-Obligationen zu einer Empfehlung solcher Papiere benutzt, für deren Cours-Steigerung ein bedeutendes Interesse vorliegt: für Oesterreichische Eisenbahn-Actien und die beiden Goldrenten. Von diesen Papieren sind große Summen in den Privatbeleg übergegangen, es für die dauernde oder nur vorübergehende Anlage, ist offene Frage. Das Publicum scheint die Frage einer unbedingten Sicherheit nicht mehr zu stellen; es hat auch in dem Streben nach Gewinn ohne Arbeit das Verhältniß für das richtige Verhältniß des Courstwertes zur Bonität des Kaufobjectes verloren. Dafür sprechen nicht allein die schon erwähnten Anläufe, sondern auch die häufigen Verkäufe schwerer und die Aufnahme mehrerer leichter Eisenbahn-Stamm- und Prioritäts-Stammactien, unter denen einige sind, deren Ertragsfähigkeit in einer dem schärfsten Auge heute gar nicht erkennbaren Zukunft liegt. Dafür sprechen die bedeutenden Anläufe Oesterreichischer Eisenbahnactien und andere Courstptome.

Das Publicum kaufe mittels Commissionaire, welche wahrscheinlich in sehr vielen Fällen das Kaufgeld auf Grund von Depots veranlagt haben, deren Zweck die Deckung eventueller Verluste ist. Selbstverständlich müssen, wenn die letzteren über die deponirten Summen hinausgehen, Nachschüsse gemacht werden, oder es hien, falls diese nicht geleistet werden können, Liquidation der Actien. Für die Beurtheilung der Gefahren, welche in dieser Situation für das Publicum und die Börse liegen, bietet die Vergangenheit viel Material. Die großen Verluste, welche aus einer derartigen, die disponiblen Kräfte weit übersteigenden speculationen Theilnahme des Publicums hervorgegangen sind, haben nicht allein dieses, sondern auch die Börse hart befallen und wiederholt eine Katastrophe veranlaßt. Die augenblickliche Situation bietet nur eine Vorwarnung und das ist die Lage der Industrie, deren Entwidlung hauptsächlich nicht durch Ueberproduktion aufhalten werden wird. Es werden viele industrielle Actien deshalb nicht, wie in früheren Perioden, vertrieben werden.

Der „Berliner Anzeiger“ meint: Das allgemeine Urtheil ist, daß die sich jetzt vollziehende Kündigung außerordentlich nützlich sind; sie reinigen den Markt von Engagements in schwachen Händen, und werden hauptsächlich auch die Wiederkehr des theuren December-Geldstandes am Ultimo dieses Monats verhüten. Wir schrieben uns diesem Urtheil vollkommen an, und fügen nur hinzu, daß der Kündigung der letzten Speculations-Papiere glücklicherweise auch einem gewissen Schwindschlosser Treiben ein Ende bereitet hat, das für Nebenherthe sich bereits bemerkbar machte; am Ende der Realisationen aber hoffen wir, auf Neue den Boden zu finden für ein bedachtames Fortschreiten der Course jener Werthe, die solche Verringerung noch verdienen.

Die „Wf. Sta.“ schreibt: Die Börse leidet an Verdammungsbedürfnissen und aus eigener Schuld. Dieses Uebel hat sie gerade in dem Moment befallen, für welchen alle Welt ruhige Ruhe und animernde Verlehrs erwartet hatte. Freilich hat ein altes Wort nicht ohne Grund, an der Börse pflege gerade das, was alle Welt erwartet, nicht einzutreffen, deshalb nämlich, weil eben alle Welt das Erwartete zu escomptiren eilt. Mehrfache und gewichtige Ermahnungen stellen für den Beginn des Januar gute Kaufst des Capitals in Aussicht. Der Januar-Coupon ist diesmal härter als sonst, da die verkauflichlichten Bahnen ihre ganze 1879er Dividende schon jetzt auszahlen und die Kündigung von etwa 110 Millionen Markt Prioritäten läßt einen Theil dieser Summen ebenfalls nach neuen Anlagen suchen. Aus dieser Zunahme der Kaufst würden bei natürlicher Entwicklung auch Courststeigerungen zu erwarten sein. Allein das Gebahren der Börse ließ die natürliche Entwicklung nicht zu. Zuerst wurden auf die in Aussicht lebende Kaufst bin die Course schon im December gestiegen und mit dem neuen Jahre trat auf mehreren Objecten eine geradezu wilde Hauffe ein. Der Erlöse war voranzuschreiten. Schon Mitte December drückten wir unser Bedauern darüber aus, daß eine gesunde Bewegung des Januar vorweggenommen werde und betonen, daß sich die Course nicht endlos steigern lassen. Das Capital kann derartigen Sprünge der Speculation nicht folgen, daher die Ueberladung der Börse solche Dimensionen annehmen muß, daß die Börse zum Verfalltage mit Verlust genöthigt sein wird. Das Capital hatte sich nicht so bald zum Kaufen gedrängt, wie die Speculation erwartete, und das trotz der steigenden Course. Es ist ja wahr, daß unsere Capitalisten nicht gern bei nachgehenden, sondern lieber bei anziehenden Coursten kaufen, aber auch bei unmotivirt anwärtig springenden Coursten kauft das Capital nicht. Solchen Courstsprünge kann der

seriose Capitalist nicht folgen, er wird im Gegenheil abhorcht, weil er eine Reaction fürchtet. Diesmal lag die Gefahr des Rückfalls so nahe, da die Course durch die häufige Steigerung empfindlicher geworden waren und andererseits die speculationen gewisse feste Engagements auf sich genommen hatten. Hörtlich ist die Reaction nicht ausbleiben. Es muß festgehalten werden, daß dieselben den inneren Verhältnissen der Börse, der Ueberladung der Speculation und ihren Ueberreibungen zu danken ist. Es wurde über mancherlei Anlauf von Geld an den Oesterreichischen Markt. Diese Anlage muß aber dahin richtig gestellt werden, daß der zu fluss zwar nicht ganz ausgeblieben ist, daß er aber nicht so kräftig wurde, wie die Börse in ihren optimistischen Träumen ermartet hatte. Endlich verlaute, daß ein erstes Berliner Haus harter Verkäufer sei; seine Verkäufe hätten aber nicht so kräftig wirken können, wenn sie nicht durch die Ueberladung der Börse unterläßt würden. Die Speculation hatte eben das Gesteigerte zu viel gekostet; sie mußte dafür büßen. Für die schließliche Gesamtwidmung jedoch ist dieser Rückfall durchaus nicht zu beklagen; er wird reinigend und consolidierend wirken. Das Courstniveau hatte nicht nur der thatsächlich bereits eingetretenen Besserung der Verhältnisse und der unmittelbar vorausgehenden vollständigen Rechnung getragen, sondern es hatte teilweise bereits die noch fernliegenden Hoffnungen zum Ausdruck gebracht. Das Gebäude war übermäßig schnell und deshalb unzulässig aufgeführt worden; es ist eine eher erhebliche Wendung, daß schon jetzt der Rückfall eintritt, welcher solideren Aufbau vorbereitet.

Wir sind nicht der Ansicht, daß die Actionaire der Preussischen Bodencredit-Actienbank, sofern sie nicht auf Speculation sich einlassen wollen, an der neu gegründeten Immobilien-Gesellschaft sich zu betheiligen und neue Gecore auf sich zu nehmen haben. Es mag sein, daß der Werth der Grundstücke, wenn die jetzige Strömung in solcher Weise fortdauert, sich hebt, und Courstgewinne sich herausstellen, indes die Betheiligung an Bodencredit-Anhalten geschäftlich eigentlich nur, um eine sichere gute Rente zu beziehen. Wenn also Andere sich finden, welche die Actien abnehmen und dem schon so vielfach geprüften Institute zur neuen Sanirung verbleiben, so können sich die Actionaire freuen, daß sie den Rip von der Brust haben. Wollen sie aber durchaus in Immobilien speculiren, so ist das ihre eigene Sache und läßt sich darüber Nichts sagen. Gewinn kommt und geht im Börsenleben; ihn festhalten heißt die Kunst, und das verstehen die Privatleute nicht.

Es scheint, daß die Nachrichten über die Erlöse der Edison'schen elektrischen Beleuchtung wieder auf die Gasaction zu wirken beginnen. Es wäre herrlich, wenn man die absehbare Belästigung durch den Gasgeruch u. s. w. los würde. Freilich wollen viele Stimmen nichts davon wissen.

Weltausstellung in Sydney.

Der Bericht des Reichscommissars vom 9. October 1879 lautet wie folgt:

„Den voraussehbaren Erlöse der deutschen Betheiligung betreffend, bin ich so glücklich, Exc. Excellenz melden zu können, daß dieselbe ein befriedigendes zu werden verspricht. Was zunächst die Leistungen Deutschlands anbelangt, so hat die geübte Aufmerksamkeit der minder Leistungsfähigen in Verbindung mit dem nachgewordenen industriellen Fortschritt der Nation es dem Reich sehr wenig geringwertige Producte deutscher Industrie erschienen sind. Der überwiegend größte Theil steht über dem Mittel, ein kleiner Theil sehr hoch. Es ist fast überall zu bemerken, daß die Nation eine Anstrengung gemacht hat. Noch nie hat Deutschland auf einer Weltausstellung so gut aufgestellt. Die durch unglücklich abgeleitete Lieferungen hien fast verwerflich geordnete Beurtheilung deutscher Waare, die man geruht ruhig zu nennen beliebt, verunmüht täglich mehr während des Festhaltens der Weltausstellung, und schon jetzt sind Stimmen laut, welche mit der größten Anerkennung von unserer Abtheilung sprechen. Das mit Kennerschaft bewaffnete Auge entdeckt allerdings noch die und da die Reize über Schwächen, allein das allgemeine Publicum hebt diese Schäden nicht, empfängt vielmehr den günstigen Totalindruck. Ich behalte mir vor, über die bemerkten Mängel in der Presse Andeutungen zu geben.“

Neben dem erzielten moralischen Erfolge, dessen Wichtigkeit meiner Meinung nach nicht zu unterschätzen ist, indem er das Ansehen der Nation härt und unsere Industrie anspornen wird, scheint auch ein materielles Erfolge in bestimmter Aussicht zu stehen. Die Verkäufe werden sich täglich. Als Beispiel gestatte ich mir folgende Fälle anzuführen. Die Goldwaaren vor Willens und Dinger, Katalog

Nr. 217, wurden am ersten Tage der Jurisprudenz in Wien verkauft. Fünftmal verkauft ist das Oesterreichische von Imhof & Ruffe, Nr. 303. Die Heiligenhäuten von Meyer in München, Nr. 423, waren eine Stunde nach der Enthüllung verkauft und zwar mit 10 Proc. Preisaufschlag. Ich hatte für den Gegenstand einen besonders guten Platz gewählt und denselben entsprechend decorirt, um dem vorgeschundenen ganz verbreiteten Vorurtheil entgegenzutreten, als unterdrückte Deutschland die katholische Religion.“ Verkauf sind auch bereits einige Möbel, obwohl die Auktion noch nicht vollendet ist. Im Widdelsch sind wir hier unbetritten die Erlöse; die Befreiung vom französischen Möbelstil, welche in den letzten Jahren bei uns durchzuführen begonnen hat, trägt ihre Früchte. Mit Ernaunen lagt man, daß das in dieser Beziehung belästete Deutschland Gedeihen bringt.

Großes Lob erntet auch unsere Weissung-Industrie. Auch in dieser Sache sind wir unbetritten hoch oben an; unsere Fabricanten haben durch treffliche Auswahl und elegante Ausstattung einen vorzüglichen Erfolg erzielt. Jeder feine Kunstverleiher und Kleinindustrie-Producte günstig. Gärten wir hier vorzüglich, so würden wir den Engländern und Amerikanern mit bestem Erfolge einen Theil des Marktes (der sehr bedeutend ist) streitig gemacht haben. Jetzt hat Frankreich, durch Christoffel, mit Glas einen Neel eingeschlagen. Für Weibwerke ist die Vorbereitung dieser Waarenartung besonders zu empfehlen. Unsere wollenen Decken und Manelle stehen sehr hoch und rechnen zu den besten auf der Ausstellung. Der Reichscommissar für die australischen Weltausstellungen. des. Reuleaux.“

Zur Erntestatistik für 1878 und 1879.

Die „Statistische Correspondenz“ schreibt: „In verschiedenen Zeitungen und anderen Schriften wird jetzt häufig auf die von dem königlichen preussischen statistischen Bureau im Monat August 1879 veröffentlichten „Erntestatistik für 1879“ als eine Quelle häufig falscher Nachrichten hingewiesen. Sehr mit Unrecht, wenn damit dem genannten Bureau irgend eine Verantwortlichkeit für die Zahlen beigegeben wird, in welchen diese Ausstellungen zum Ausdruck gebracht worden sind. Derselben sind nichts Anderes als das, was aus den einzelnen Kreisen seitens der landwirthschaftlichen Kreisvereine selbst dem königlichen Ministerium für Landwirtschaft, und von diesem dem statistischen Bureau zur beschleunigten Zusammenstellung und Veröffentlichung mitgetheilt wurde. Auch ist die Art und Weise, wie diese Nachrichten erheben werden, nur wenig, keinesfalls aber nachtheilig von denjenigen verschieden, welche im preussischen Staate schon lange in Übung ist. Bekanntlich wurde, bevor die von dem Bundesrathe für das ganze Deutsche Reich angeordnete Anbau- und Erntestatistik zur Ausführung kam, in Preußen im Monat December eine sogenannte Erntetabelle und im Mai bis Juni des die Ernte folgenden Jahres eine Erntestabelle im landwirthschaftlichen Ministerium aufgestellt und veröffentlicht. Zu beiden lieferten gleichfalls die landwirthschaftlichen Kreisvereine die Materialien. Die Erntetabellen beziffern die Ernte durch sogenannte Mittelwerte-Tabelle, die Erntestabellen geben an, wie viel Scheffel Körner je von einem Morgen der mit den verzeichneten Früchten befestigten Frucht erbrochen wurden, welches Scheffelpesgewicht die Körner und welches Gewicht das Stroh pro Morgen hatte. Die auf Anbau vieler Sachverständigen f. B. vom Bundesrathe vorgeschriebenen und für das ganze Deutsche Reich 1878 zum ersten Male ausgeführten Verrichtungen betreffen nur darin, daß an Stelle der 100 gezeigten Mittelwerte (deren wirkliche Größe aber niemand weder in Preußen noch im Reich konnte) positive Zahlen verlannt wurden, und daß die nachgewiesenen Erntemengen pro Flächeneinheit (d. h. vom Hektar) sich auf die gleichzeitig genau ermittelten Gesamtflächen zu beziehen hatten, welche mit den einzelnen Feldfrüchten bestellt waren. Auch mußten diese Nachweise von jeder Gemeinde und jedem Gutsbesitzer beigebracht werden.“

Das königliche statistische Bureau hat verschiedentlich mitgetheilt, welche Resultate durch diese veränderte Erhebungsmethode für das Jahr 1878 erzielt wurden. Die Erntestatistik für 1879 sind auf demselben Wege und mittelst derselben Verfahren gewonnen worden, wie die vorläufigen Erntestatistiken für 1878. Wenn jetzt aber, nach Publication der vorläufigen Erntestatistik für 1879, hier und da die Richtigkeit der 1878er Bestimmungen und der 1879er vorläufigen Erntestatistiken bezweifelt wird, so liegt das darin, daß im December 1879 zum ersten Male jede Gemeinde und jeder Gutsbesitzer durch Befragung in den Amts-

W-n-
sahen 2-
gum 2-
erose de-
pösch vo-
der Stip-
um De-
una De-
studen
höbe re-
Dieser 2-
zullen 2-
nammte
höhung
erforder
veranlaß
Der
sei zur
Anlehe
aufzun-
6 Proc-
nach Er-
nahmen
tillien 2-
nöhige
zur We-
ten Pr-
handlu-
schrei-
Erbteil
erheute
Der
joen 2-
Geldbal-
Kupen
wenn
Subsi-
jeidme
bätte,
nötig
und 2-
caffé
die 2-
sich d-
musi-
Et
comm-
milit-
wech-
Ansp-
berp-
liefer-
der 2-
aller-
günst-
in 2-
ter 2-
Spa-
mitt-
wird
voll-
jed-
Ba-
in r-
wird
der 2-
bera-
wird

von mehr als zehn Milliarden Francs gegenüber 4340 Millionen im Jahre 1878, 7568 Millionen im Jahre 1877, 2610 Millionen im Jahre 1876 und 1622 Millionen im Jahre 1875. Es muß zunächst bemerkt werden, daß die 3 Milliarden Amerika nur eine Conversion sind und daß die Emissionen in Frankreich im Betrage von 1,4 Milliarden nicht productionen Ansehen seine Entstehung verdankt, sondern zur Deckung der Kriegskosten erfolgte. Was in Frankreich spielen unter den Emissionen die neuen Veränderungen und Unternehmungen eine hervorragende Rolle. Der einzige richtige Schluss, den man aus der Capitalbewegung, wie sie die obige Tabelle zeigt, ziehen darf, ist die endliche Wiederkehr des Vertrauens, der Glaube an das Wiedererwachen der Unternehmungslust. Das Verschlagen der Subscripion auf das Unternehmen zur Durchbildung des Nihilismus von Panama beweist, wie Kavelene sagt, daß man sich in einem Zwischenstadium befindet, daß das Vertrauen des Jahres 1879 geschwunden ist und das Interesse für die Zukunft gewickelt ist. Die Unternehmungslust ist wieder erwacht, und es manifestiert sich das Berlangen der Capitalien, ein Feld neuer Thätigkeit zu suchen. Das Jahr 1879 war ein Jahr der Vorbereitung. Man führt fort, die Citabelle des Risikotransfers abzutragen. Neue Unternehmungen bereiten sich vielfach vor, haben aber noch nicht das Tageslicht erblickt. Von allen Seiten schickt man sich aber an, im Jahre 1880 das Verlaßte nachzugeben.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Die Bestimmung des Art. 49 des Handelsgesetzbuchs, daß der Handelsmakler für eigene Rechnung keine Handelsgeschäfte machen darf, weder unmittelbar noch mittelbar, auch nicht als Commissionair, schließt nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Civilsenat, vom 3. December 1879, nicht ohne Weiteres die Befugnis der verordneten Makler, welche zugleich Directoren (Dispensanten u.) von Handelsinstituten sind, aus, für das von ihnen vertretene Institut Verträge resp. sonstige Handelsgeschäfte zu machen.

Königl. Amtsgericht Leipzig. Handelsregister.

Am 8. Januar eingetragen: daß die hiesige Firma B. Schumacher & Co. auf Herrn Franz Ludwig August Deins hier übertragen ist; Firma Carl Leising in Leipzig (Wäberstraße 9, 1.) und als deren Inhaber Herr Carl Gustav Leising dafelbst; das erlosene Erbschaft der hiesigen Firma Conrad Dann; Herr Emil Otto Albert Leonhardt als Procurist der hiesigen Firma C. F. W. Siegel's Maschinenhandlung (H. v. A. W. Siegel's Maschinenhandlung); Herr Carl Seibe als Procurist der hiesigen Firma das erlosene Erbschaft der dem Herrn Johannes Stöcker für die hiesige Firma Bräuner, Kampe & Co. ertheilt gewordenen Procura und Herr Richard Seifert als Procurist dieser Firma; daß die Firma Eduard Koch in Leipzig auf Herrn Ernst Wilhelm Hofmann hier übertragen ist; der Kaufmann Herr Hermann Friedrich Klaus Etienne hier als Inhaber der hiesigen Firma Paul Streichmann; die Inhaber dieser Firma firmiren tantum Paul Streichmann & Etienne.

Messbericht.

Leipzig, 12. Januar. Die heutige Neujahrsvorfeier nahm einen sehr günstigen Verlauf. Die Preise aller Verlegungen sind im Allgemeinen billiger. Das lebhafteste Geschäft 1879 hat sich auch auf das Neujahr 1880 übertragen, und es sind die Bedingungen vorhanden, welche die Preissteigerung rechtfertigen. Eine weitere günstige Entlohnung der Werkerbrände für das laufende Jahr steht deshalb wohl zu erwarten. Einzelne Lieferungen, z. B. ledigere und alampare Schaffelle, waren auf der hiesigen Neujahrsmesse so hübsch gefragt, daß dieselben einen Aufschlag von 10 Prozent und darüber erreichten. Da die Preise für sämtliches Leder in America während der letzten 3 Monate um ein Bedeutendes gesunken, z. B. Gubenleder und Demolde-Schleider ca. 25 Prozent, so ist eine Anfuhr von dieser Seite unterbunden, und infolge der verminderten Nachfrage für unsere heimischen Fabrikate bleiben die Verleger in aufsteigender Bewegung. Jedes deutliche Werk nimmt an diesem Aufschwung Theil, und hat gleichfalls eine wesentliche Preissteigerung erfahren. Leder wird das Material dabei sehr knapp, weil deutsche Güter und Felle in jüngerer Zeit zu sehr hohen Preisen für das Ausland aufkauft werden. Die nachstehenden Preise sind minimale im Engros- und maximale im Detail Verkehr. Kupferberger und St. Silber halten, feinste Goldschleider per 50 Kilo oder 100 Pfund 170-200 A u. f. w. do. geringere Waare 150-160 A, Frier und Sauer prima Goldschleider desgleichen, do. secunda trockene Güter 125-155 A, Malmedyer 160 bis 190 A, Schwärger leichte und geringe Waare 130-140 A, härtere Güter 140-190 A, Bayerisches Jahmler, rüdenhafte Güter 100-185 A, do. Mittelorte 130-155 A, Radereder hochfeine rheinische 160 bis 180 A, do. gute heilige bis 190 A, do. secunda bis 140 A, Maschinenleder ganz feine Waare bis 195 A, do. andere Sorten bis 175 A. Blauschleider schwarz helle das Pfund oder 500 Gramm bis 175 A, do. helle bis 195 A, gefaltete Sorten ca. 210 A, Fahlleder bis 200 A, Niederländer oder leichte und aus sonstigen renommierten Werbern bis 230 A, Fahlleder extrafeine Waare bis 290 A, Ripshleider geringe ca. 120 A, do. bessere Sorten bis 200 A, braune Kalbleder, gewöhnliche Waare ca. 320 A, Geraer und solche aus vorzüglichen Werbern bis 500 A, Röhleder, ledig per Leder von 10 Häuten bis 220 A, weiße alampare Schaffelle, gute Waare per Leder 15-20 A, do. geringe ca. 10-15 A, braune Schaffelle desgleichen und schwerste Waare bis 30 A per Leder. Der Luchmarkt war, obwohl die Neujahrsmesse von Bedeutung sind, ziemlich stark besahren, und da die Preise sehr gedrückt waren, wurde auch viel verkauft. Da man schon vor der Messe annahm, daß die Fabrikate billig sein würden, so hatten sich auch einige Großhändler eingefunden, die nicht wenig kauften. So mancher der Fabrikanten hat billig verkaufen müssen, um nur zu Hause fertigerarbeiten lassen zu können, denn von Verbleib war keine Rede.

Auch in wellenen Strumpfwaren, sowohl schwere Sorten als auch Phantasie-Artikel, wurde ziemlich viel umgesetzt, da der strenge Winter diesen Artikel recht günstig war, und es wäre noch viel mehr verkauft worden, wenn nicht die milde Witterung eingetreten wäre.

Das Geschäft in rein Weinen, namentlich aber in Halbleinen, Baumwollenwaren und Bettzeugen, war diese Woche denjenigen Fabrikanten, welche ausschließlich Engros-Geschäfte betreiben, günstiger als im verwichenen Jahre, und es dürfte der Grund darin zu finden sein, daß das Rohmaterial bedeutend im Preise gesunken ist. In Folge solcher Preissteigerung hat wohl mancher Großhändler verschiedene Posten auf Speculation gekauft. Dagegen haben Fabrikanten, die nur Detail-Geschäfte betreiben, wieder sehr schlechte Geschäfte gemacht. Dagegen haben Fabrikanten, die nur Detail-Geschäfte betreiben, wieder sehr schlechte Geschäfte gemacht. Dagegen haben Fabrikanten, die nur Detail-Geschäfte betreiben, wieder sehr schlechte Geschäfte gemacht.

Eisenbahn-Einnahmen.

Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn. Die Betriebseinnahme betrug sich im December 1879 auf 106,654 A.; sie blieb also hinter dem Ertragnisse des gleichen Monats im Vorjahre um 12,515 A. zurück. Für das ganze Jahr 1879 weicht die Einnahme 1,207,231 A., also 37,512 A. höher als im Jahre 1878 aus.

Leipziger Börse am 12. Januar.

Die in einem Schläge hat sich an sämtlichen Börsenplätzen die Scene verändert. An Stelle der Regierungen ist wieder Kaufkraft getreten und in Folge dessen hat die aufwärtsgehende Coursebewegung wieder Platz gegriffen. Die von uns während der letzten Tage wiederholt geäußerte Ankündigung der Börse, daß die Waare bald wieder zu Ehren kommen werde, scheint sich rascher zu verwirklichen, als man erwarten konnte. Das untere Niveau der Börse von den anderen Plätzen gegebenen Beispiele bereitwillig Folge geben und gleichfalls die steigende Coursebewegung wieder aufnehmen werde, ist bei den besagten Waare-Intentionen unserer Börse selbstverständlich. Ein trübsamer, frühlicher Tag machte sich heute auf fast sämtlichen Verkehrsgebieten geltend und wenn auch die während der letzten Tage durch die scharfe Reaction gelähmte Unternehmungslust noch nicht die frühere Höhe erreichen konnte, so muß doch konstatiert werden, daß das Geschäft sich ziemlich umfangreich abwickelte und daß dabei in einer Reihe von Fällen Anzeigen in den Courven festzustellen, die zum Theil stützender Art waren.

In den deutschen Staatsfonds war das Geschäft von mäßigem Umfang; gehandelt wurden vorwiegend preussische consolidirte Anleihe, sächsische Renten und Weichensanleihe; sehr fest waren wieder bairische und bayerische Prämienanleihe; 4procentige Sachen waren beliebt und hielten sich gleich wie Landrenten, Landesanleihe, 4procentige Erbländische Pfandbriefe, 4procentige Pfandbriefe der Creditanstalt, 4procentige Leipziger Hypothekendarlehen und 4procentige Chemnitzer Anleihe höher.

Der Eisenbahnactienmarkt erregte sich ziemlich regen Lebens; große Beliebtheit äußerte sich für böhmische Eisenbahnactien, in welchen zu gelegentlichen Courven auch belangreiche Schäfte feststanden, ohne daß aber die Kaufkraft vollständig befriedigt wurde; wesentliche Courven erzielten auch die Bahnen A und B, ferner böhmische Nordbahn und Prag-Turnau; dieselben schloffen sich mit besten Notierungen noch an Getulbus-Großbahn, Halle-Sorau, Wainzer, Oberschlesische, Berlin-Görlitz, Elberthal (+ 12 A) und Thüringer (+ 2.60); letztere gingen in namhaften Beträgen aus dem Markte.

Von den Stammprioritäten galten Cottbus-Großbahn (+ 0.25), Halle-Sorau (+ 1), Magdeburg-Halberstädter (+ 0.25) und Oberlausitzer (+ 0.25) als beliebt. Weimar-Gera schloffen 28.50 Geld, Material fehlte hierzu.

Etwas mehr Bewegung entwickelte sich auf dem Gebiete der Bankactien, von denen Leipziger Credit in hoher Gunst stand; zu dem 0.50 steigerten Course wurde das am Markt befindliche Material vollständig geräumt; Material fehlte schließlich noch und konnten deshalb größere Aufträge nicht effectuirt werden, per ultimo Januar blies 142.50 und Vorprämie per gleichen Termin 144 oder 2.50 98. Ferner ließen sich das Interesse auf Berliner Disconto-Gesellschaft (+ 1.75), Deutsche Bank (+ 2), Darmstädter und Dresdner Bank (+ 0.45); Leipziger Bank drückten sich etwas im Course, wurden aber zur Zeit gern genommen und erhielt sich noch reger Verkehr.

Für Industriactien zeigte sich wenig Meinung. Jürgens wurden zu 84.25 gehandelt, Vereinswerkactien schloffen gleichwie Gehilfen matt. Kettenstähler zogen im Course an, Zimmermann befestigten sich, Kammgarn und Jumbolien wichen um 1.50 resp. 1 Proc.

Von den Kohlenactien kauften sich Sächsisch-Thüringische um 2 resp. 3 Proc., Inhaber beobachteten aber große Reserve. Wir kommen auf dieses Unternehmen an anderer Stelle unserer heutigen Nummer zu sprechen.

Der Prioritätenmarkt wies gute Festigkeit auf, das Geschäft entwickelte sich ziemlich lebhaft und wurden für Rechnung des Privatpublicums beträchtliche Summen in verschiedenen dieser Papiere angelegt. Eine erhebliche Coursesteigerung - 1.50 Proc. - fand in Ostau-Friedland, auf welche wir die Aufmerksamkeit fähig lenkten, statt; ferner wurden höher bewertet: Aufwager VI, Aufwager I, Du-Bodenbacher II, Ferdinands-Nordbahn, Kaschau-Oderberger, Lemberger II, Reutewitz, Südbahn, Turnau IV, Ungarische Nordost, Anhalter, Cottbus-Großbahn L. B. Leipziger Dresdener Partialobligationen, Magdeburg-Leipziger B, Magdeburg-Halberstädter, Oberschlesische D und Weimar-Geraer (+ 1 Proc.).

Für ausländische Staatspapiere, speciell für österreichische Renten zeigte sich bemerkenswerthe Beliebtheit; beliebter waren österreichische und ungarische Goldrente; Papierrente blieb fast verlor. Staatsanleihen sehr fest, namentlich Frankensöder bevorzugt.

Wechsel fest und leicht; kurzes Bello-Bien, ferner kurzes Paris, das noch ist gedrückt blieb, höher. Sorten ruhig und fast unverändert.

Allgemeine commercielle Notizen.

Wien, 12. Januar, Nachmittags 12 Uhr 15 Min. Creditactien 289.75, Franzosen 273.00, Galizier 265.75, Anglo-Kautz. 143.80, 1880er Loose 151.75, Lombarden 84.75, Papierrente 70.07, österr. Goldrente 82.60, ungar. Goldrente 98.15, Marknoten 57.87, Napoleons 9.34, fest.

Bankensweise. - Der Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 7. Januar er. lautet, mit Berücksichtigung der seit der letzten Ueberlicht vom 31. December vorigen Jahres eingetretenen Aenderungen, wie folgt:

Table with financial data: Activa, Passiva, Einzahltes Activa, etc. Columns include item names and values in A.

Die umlaufenden Noten waren demnach am 7. Januar er. mit ca. 63 1/2 Proc. (63.47 Proc. gegen 58.49 Proc. des Ausweises vom 31. December vorigen Jahres) bedeckt und betrug die Notenreserve 765,499 A., während am 31. December 1879 die Notenreserve 697,062 A. überbetrug.

Verloosungen. Das Verzeichniß der bei der 17. Verloosung der Obligations des Gömlerer Eisenbahn-Fabrikanten-Anlehens am 2. Januar 1880 gezogenen 292 Obligationsnummern befindet sich unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer. Die Entloosung findet hiesigen abends 7 Uhr bei den Herren Beder & Co. und S. C. Haupt statt.

General-Versammlungen. Leipziger Jumbolien-Gesellschaft. Die neuere ordentliche Generalversammlung findet Mittwoch 4. Februar, Vormittags 10 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereinslokals statt (vergl. Inserat).

W. aus der Provinz. Voien, 11. Januar. Original-Hopfenbericht. Die in letzter Zeit aus Bayern und Schwaben eingeflorenen Nachrichten melden wiederum über Geschäftstillstände und matten Tendenz der dortigen Märkte. Dieser Umstand verleiht auch nicht, auf die Lage des hiesigen Hopfenmarktes seine Rückwirkung auszuüben, indem die frühere rege Kaufkraft, welche ebenfalls, wieder zum Theil geschwunden ist. Im Allgemeinen sind auswärtige Käufer, namentlich Großhändler aus Bayern, nur in sehr geringer Anzahl in den größeren hiesigen Hopfenmärkten vertreten und operiren dieselben mit großer Vorsicht im Einkauf. Das Hauptaugenmerk richten die bayerischen Käufer auf grüne schwere Waare, die nur noch in kleinen Quantitäten vorhanden ist, und bewilligen dafür noch verhältnismäßig gute Preise, wodurch die andere Sorten selbst zu reducirten Preisen fast gar nicht beachtet. Unsere Producenten, die noch im Besitze von Lagerbeständen sind, zeigen im Verkauf eine gewisse Zurückhaltung, da sie durch die in den letzten Tagen aus America und England herüber landenden Hopfen in der Ansicht befestigt werden, daß auch hieriger Hopfen im Preise herab sinken könnte. Von Seiten der Platzhändler wurden in einzelnen Hopfenmärkten der Provinz größere Posten mittlerer Qualität, jedoch nur zu geringen Preisen, acquirirt und hören wir, daß diese Käufer sich auf Credit aus England beschränken. Agenten, die für Brauereibesitzer der Provinzen Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Pommern, Ost und Westpreußen, sowie für das Königreich Sachsen Einkäufe bewirken, entnahmen Einiges von besserer Waare und legten auch dafür, gegen bayerische Käufer, stets bessere Preise an. Wie wir schon früher berichtet haben, scheinen die Brauer aus den angeführten Provinzen nur zum Theil ihren Bedarf gedeckt zu haben und ist man daher auch der seltenen Ueberzeugung, daß dieselben von nun an stärker als bisher in den Märkten auftreten werden, zumal sie das hiesige Gewächs gern kaufen. In den Notierungen ist keine wesentliche Aenderung zu constatiren und lassen sich dieselben wie folgt normiren: Prima-Waare 180 bis 185 A, fein 165-175 A, mittel 130-145 A, gering 110-120 A per 50 Kilogramm. Von 1878er Hopfen, wovon Lager fast vollständig geräumt, sind noch keine Restbestände von heimischen Händlern zu Preisen von 90-95 A ankommen worden.

Citah, 11. Januar. In der letzten Versammlung des hiesigen Producentenvereins wurden pro 50 Kilogr. folgende Preisbestimmungen vorgenommen: Weizen 11.00-11.70 A (pro 85 Kilogr. 18.70-19.89 A), Roggen 9.00-9.40 A (pro 80 Kilogr. 14.40-15.04 A), Gerste 8.20-8.60 A (pro 70 Kilogr. 11.48-12.04 A), Hafer 6.90-7.30 A, Erbsen 8.50-10.00 A, Wicken 8.00-8.50 A, Kartoffeln 3.60 A, weinl. 2.50 A, Hen 3.20-4.00 A, Stroh 2.40-2.80 A, amerikan. Pferdemaß 8.00-8.50 A, Raps 12.00 A, Lupinen 5.20 A, Butter 1 Kilogr. 1.80-1.90 A.

Magdeburg, 12. Januar. Kartoffelspiritus. Localwaare niedriger, Termine matter. loco ohne Faß 62 A, ab Bahn 62.5 A, per Januar und Februar 61 A, per Februar März 62 A, per März April 62.5 A, per April Mai 63.5 A, per Mai-Juni 63.8 A, per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde 4 A per 100 Liter. - Rübenspiritus matt. loco 60 A, per Januar 60 A.

London, 12. Januar. Die Getreidezufuhren betragen in der Woche vom 3. bis zum 9. Januar: Englischer Weizen 4012, fremder 37,780, englische Gerste 1972, fremde 1016, englische Malzgerste 17,743, englischer Hafer 888, fremder 33,229 Ctr. Englische Wehl 18,829 Ctr., fremdes 17,828 Ctr. und 7480 Faß.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with financial data: Eisenbahn-Actien, Berlin-Dresdner 16, Bank u. Cred.-Actien, etc. Columns include item names and values.

Table with financial data: Eisenbahn-Prior., Leipz.-Dresd. v. 1866 99.50, etc. Columns include item names and values.

Table with financial data: Eisenbahnactien, Leipzig 184, Berlin-Anhalter 102.50, etc. Columns include item names and values.

Table with financial data: Eisenbahnactien, Leipzig 184, Berlin-Anhalter 102.50, etc. Columns include item names and values.

Table with financial data: Eisenbahnactien, Leipzig 184, Berlin-Anhalter 102.50, etc. Columns include item names and values.

Table with financial data: Eisenbahnactien, Leipzig 184, Berlin-Anhalter 102.50, etc. Columns include item names and values.

Table with financial data: Eisenbahnactien, Leipzig 184, Berlin-Anhalter 102.50, etc. Columns include item names and values.

Table with financial data: Eisenbahnactien, Leipzig 184, Berlin-Anhalter 102.50, etc. Columns include item names and values.

Verantwortlicher Herausgeber Hr. Dittmer; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ude; für den musikalischen Theil Prof. Dr. C. Paul; für den literarischen Theil Th. Strömmer; für den wissenschaftlichen Theil G. C. Paul, sämtlich in Leipzig. Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.